# Stiftung Weltethos

# Jahresbericht 2020/21

STIFTUNG
WELTETHOS

# Jahresbericht 2020/21

# Inhalt


| | |
|---|---|
| Grußwort des Präsidenten | 3 |
| Zum Geleit | 4 |
| In memoriam Hans Küng | 5 |
| 15. Weltethos-Rede | 7 |
| Interreligiöses und Gesellschaft | 8 |
| Weltethos und Pädagogik | 15 |
| worldlab – Das Labor für eine gelebte Demokratie | 21 |
| Frieden | 24 |
| Bildungsarbeit | 25 |
| Weltethos-Institut | 28 |
| Öffentlichkeitsarbeit | 29 |
| Innere Organisation | 30 |
| Internationales | 31 |
| Shop, Versand und Lager | 34 |
| Vorstand, Gremien, Teams | 35 |
| Dank an unsere Projektpartner, Förderer und Sponsoren | 38 |
| Bildnachweise | 40 |
| Impressum | 41 |

# Grußwort des Präsidenten

Weltethos, worum geht es da eigentlich? Was ist Sinn und Zweck der großen Idee, die Hans Küng in seinem Projekt Weltethos entwickelt hat? Meine Antwort in einem Wort: **Frieden**. Der Frieden zwischen den Religionen und Weltanschauungen ist nicht der Endzweck des Projekts, aber er ist notwendige Voraussetzung für ein friedliches Zusammenleben der Nationen und ebenso der einzelnen Menschen.

Steht es dann nicht schlecht um diese Idee, hat die Stiftung Weltethos nicht auf der ganzen Linie versagt, wenn wir heute auf unsere Welt schauen? Inmitten von Europa ist ein realer militärischer Angriffs-Krieg ausgebrochen. Wenn diese Zeilen gedruckt sind, dann wird – so ist zu hoffen – der Krieg irgendwie überwunden sein. Mit „irgendwie“ meine ich, dass mutmaßlich keine klar erkennbare, allseits als gerecht empfundene und dauerhafte Lösung gefunden sein wird. Doch hoffentlich schweigen die Waffen und können die Menschen aufatmen.

Dennoch, auch dann werden sich die Ängste vieler Menschen, das Gefühl von Unsicherheit und Orientierungslosigkeit nicht auflösen. Nach der jahrelangen Bedrohung durch die Corona-Pandemie und angesichts der zunehmend spürbaren Menschheitskatastrophe der Erderwärmung verstehen wir, dass wir uns auch inmitten von Europa nicht in einer dauerhaft geschützten Wohlfühloase befinden. Als wäre das nicht genug, verstärken Missbrauchsskandale, vor allem in der katholischen Kirche, und die Unzulänglichkeiten bei ihrer Aufarbeitung die um sich greifende Vertrauenskrise. Es gedeihen Verschwörungstheorien und Gewaltbereitschaft.

Nein, die Stiftung Weltethos kann keine Kriege verhindern. Aber sie kann einen Beitrag leisten zu einem friedlichen Zusammenleben der Menschen auf allen Ebenen – zusammen mit immer noch erfreulich vielen anderen tatkräftigen, klugen Akteuren in der Wirtschaft und der Politik, in Medien und Stiftungen.

Ein solcher Beitrag setzt eine gemeinsame, verbindende Wertebasis voraus, aus der sich verlässliche Regeln für ein friedliches Zusammenleben ableiten lassen. Hans Küng hat sie in seinem Projekt Weltethos aufgezeigt. Auch wenn er, unser Gründer und Ehrenpräsident, im letzten Jahr von uns gegangen ist, arbeitet die Stiftung Weltethos unvermindert daran, ein Bewusstsein für diese Werte zu schaffen. Die beklagenswerte Vertrauenskrise und kritische Sicherheitslage entmutigen uns nicht; sie sind uns weiterer Ansporn – in Erinnerung an Hans Küng –, in Dankbarkeit gegenüber unseren verlässlichen Unterstützern und Spendern, und einfach, weil wir spüren, wie sehr die Arbeit der Stiftung Not tut, gerade heute.

EBERHARD STILZ
PRÄSIDENT DER STIFTUNG WELTETHOS

# Zum Geleit

Wie unser Stiftungspräsident, so stehe auch ich beim Schreiben dieser Zeilen unter dem Eindruck des vor wenigen Tagen entbrannten Krieges Russlands gegen die Ukraine. Was uns die beiden zurückliegenden Jahre vorrangig beschäftigte – die Bewältigung der Corona-Pandemie und deren Folgen –, scheint angesichts dieser erschreckenden Entwicklung zweitrangig, in den Hintergrund gerückt. Und so kann ich Eberhard Stilz in seinem Grußwort nur beipflichten: So wenig wir als Stiftung Weltethos solchen weltpolitischen Entwicklungen entgegenzusetzen haben, umso wichtiger ist unser Einsatz für Respekt, Verständigung und Frieden in jenen Bereichen, in denen wir tätig sind und die wir mit unserer Arbeit beeinflussen können.

Und in diesen Bereichen hat unser Stiftungsteam mit allen, die uns bei unserer Arbeit unterstützt haben, in den beiden zurückliegenden Jahren trotz aller Einschränkungen beeindruckendes geleistet und bewirkt. Von all dem wird im vorliegenden Bericht die Rede sein. Ich muss nicht betonen, dass uns die Corona-Pandemie dabei so manches abverlangt und ein hohes Maß an Kompromissbereitschaft, Flexibilität und Kreativität gefordert hat. Aber so ging es vielen Menschen, und bei nicht wenigen ging es dabei um die Existenz. Deshalb dürfen wir froh und dankbar sein, dass wir mit der Stiftung Weltethos insgesamt vergleichsweise gut durch diese Pandemie gekommen sind.

Dies verdanken wir vor allem auch unseren Projektpartnern, Förderern und Spendern, ohne die und ohne deren oft viele Jahre andauernde Unterstützung manches in dieser Form kaum möglich gewesen wäre. Dafür auch im Namen meines Teams meinen ganz herzlichen Dank! Alle, mit denen wir kooperiert haben und die uns unterstützt haben, sind am Ende dieses Berichts genannt.

Eine für mich persönlich sehr traurige und für uns alle einschneidende Zäsur ist der Tod von Hans Küng am Osterdienstag 2021. Mit ihm verlieren wir den charismatischen Vordenker der Weltethos-Idee, mit ihm verlieren wir unseren Gründungspräsidenten, mit ihm verliert die Stiftung Weltethos einen beeindruckenden Chef, der er bis zum April 2013 war und der bis in die letzten Wochen seines Lebens interessiert Anteil an der Arbeit „seiner“ Stiftung genommen hat.

Könnte Hans Küng diesen Bericht noch lesen, so hätte er seine Freude daran. Und wie ich, so würde auch er allen gerne persönlich danken, die zum Gelingen der Arbeit der Stiftung Weltethos beigetragen haben: den Projektpartnern, Förderern und Unterstützern, dem Vorstand und dem Kuratorium – und vor allem auch unserem Team von engagierten Mitarbeiter*innen mit ihren unterschiedlichen Fach- und Sachkompetenzen.

Vielen Dank Ihnen und Euch allen, auf eine gute Zukunft der Stiftung Weltethos im Geiste von Hans Küng!

DR. STEPHAN SCHLENSOG
GENERALSEKRETÄR

# In memoriam Hans Küng

Am 6. April 2021 ist Hans Küng in seinem Tübinger Haus verstorben: wenige Wochen nach seinem 93. Geburtstag, auf den Tag genau 30 Jahre nach dem Tod seiner Mutter. Seit einigen Jahren litt er unter einer fortschreitenden Parkinson-Erkrankung, die ihn zwar zusehends vor allem motorisch einschränkte, die ihn aber nicht daran hinderte, bis in seine letzte Lebenswoche am Schreibtisch zu sitzen.

Sein letztes Projekt – und damit auch eines seiner „Herzensprojekte" – war die Herausgabe seiner 24bändigen „Sämtlichen Werke", die wir beide in den zurückliegenden sechs Jahren gemeinsam besorgt haben: insgesamt über 16.000 Seiten mit Hans Küngs Schlüsselwerken, jedes biografisch eingeführt und werkgeschichtlich eingeordnet.

Hans Küngs Persönlichkeit und sein Wirken haben viele Facetten:

- Er war einer der wenigen weltweit beachteten Theologen, bekannt und respektiert in allen großen Religionen dieser Welt.
- Er war Wissenschaftler aus Leidenschaft mit einem Œuvre, das seinesgleichen sucht: er schrieb allein 73 Monografien und weit über 1.000 Artikel.
- Er war Publizist mit einer medialen Präsenz, wie man sie eigentlich nur von Politikern und Medienprofis kennt.
- Er war Vordenker und Visionär, dessen Rat in der Wirtschaft ebenso gehört wurde wie in der nationalen und internationalen Politik.
- Er war Präsident der Stiftung Weltethos, die es unter seiner Leitung zu respektablem Ansehen gebracht hat weit über Deutschland, ja Europa hinaus.
- Er war Priester und Seelsorger, stets mit einem offenen Ohr für die Belange jener, die sich Hilfe suchend an ihn wandten.
- Er war engagierter Katholik sein ganzes Theologenleben lang und Hoffnungsträger für all jene, die eine Erneuerung der Kirche fordern im Geist des Zweiten Vatikanischen Konzils.
- Und schließlich war Hans Küng ein beeindruckender Mensch, der auf andere Menschen zuging und sie gewinnen konnte: einer, der gern lachte und anregende Gesellschaft liebte, aber auch einer, der sein Leben lang streng diszipliniert lebte und arbeitete.

Für die Stiftung Weltethos war und bleibt Hans Küng vor allem aber eines: Programmatischer Vordenker der Weltethos-Idee und des Projekts Weltethos und Gründungspräsident unserer Stiftung Weltethos, die er 1995 gemeinsam mit Karl Konrad Graf von der Groeben ins Leben gerufen hat und die sich nicht zuletzt dank treuer Unterstützerinnen und Unterstützer in den 26 Jahren ihres Bestehens beachtlich entwickelt hat. Mit ihr und unserem Weltethos-Institut an der Universität Tübingen, das von der Karl Schlecht Stiftung finanziert wird, sowie in vielen Partnerorganisationen weltweit ist Hans Küngs Weltethos-Idee unterdessen institutionalisiert: dort werden seine Gedanken weiterentwickelt und in praktisches Tun umgesetzt.

Hans Küngs geistiges Vermächtnis, seine gewinnende und begeisternde Art, sein steter Drang zur Veränderung von Gesellschaft und Welt sind für Vorstand und Stiftungsteam sowie für die Mitarbeitenden des Weltethos-Instituts bleibende Inspiration, Orientierung und Verpflichtung.

# Abschied mit einer bewegenden Trauerfeier

Schon 2015, nach einer schwerwiegenden gesundheitlichen Krise Hans Küngs, haben wir gemeinsam überlegt, wie die Trauerfeier und seine anschließende Beisetzung vonstatten gehen sollen. Er wollte in „seiner“ Johanneskirche verabschiedet werden, in der er viele Jahre den sonntäglichen Gottesdienst gehalten hat. Für die musikalische Begleitung hatte er Wünsche geäußert, die Auswahl aber letztlich denen überlassen, welche die Feier zu organisieren und durchzuführen hätten.

Im April 2021 hatte die Corona-Pandemie einen Höhepunkt erreicht. Bis zuletzt war deshalb offen, ob und in welchem Rahmen eine Trauerfeier überhaupt stattfinden konnte. Schließlich durften Hans Küngs Familie und eine kleine Zahl von Gästen eingeladen werden; für alle anderen wurde die Feier live vom SWR-Fernsehen übertragen. Pfarrer Dr. Wolfgang Gramer, Schüler und Freund Hans Küngs, hat die Trauerfeier geleitet und mit einer bewegenden Ansprache Hans Küngs Leben und Schaffen gewürdigt. Ebenfalls sehr bewegend waren die Trauerrede von Ministerpräsident Winfried Kretschmann sowie die Ansprachen von Tübingens Oberbürgermeister Boris Palmer, von Prof. Dr. Bernd Engler, Rektor der Universität Tübingen, und von unserem Stiftungspräsidenten Eberhard Stilz. Zwischen den Redebeiträgen wurden spirituelle Texte von Hans Küng gelesen. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von Musiker*innen und Sänger*innen des Theodor Schüz Ensembles unter der Leitung des Tübinger Universitätsmusikdirektors Philipp Amelung mit Stücken von Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn Bartholdy.

Nach der Trauerfeier wurde Hans Küng im kleinen Kreis auf dem alten Tübinger Stadtfriedhof beigesetzt: dort hat er jetzt in der Nähe seiner Freunde Walter und Inge Jens sowie Norbert Greinacher seine letzte Ruhestätte.

DR. STEPHAN SCHLENSOG

# 15. Weltethos-Rede

*Prof. Schlink bei seiner Rede; Präsident Stilz bei der Begrüßung (v. l.).*

*Bernhard Schlink im Gespräch mit der Moderatorin Aline Abboud.*

**„Menschheit als Subjekt“** war der Titel der 15. Weltethos-Rede: gehalten am 15. Oktober 2021 vom Verfassungsrechtler und international bekannten Schriftsteller Prof. Dr. Bernhard Schlink. Er lehrte öffentliches Recht an der Humboldt-Universität zu Berlin und „Comparative Constitutionalism“ und „Jurisprudence“ an der Benjamin N. Cardozo School of Law in New York. Er war Richter am Verfassungsgerichtshof Nordrhein-Westfalen und hat sich als Bestseller-Autor zahlreicher Romane national wie international großes Ansehen erworben.

Die Weltethos-Reden werden seit dem Jahr 2000 gemeinsam von der Stiftung Weltethos und der Universität Tübingen organisiert. Dabei nehmen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aus unterschiedlichen Blickwinkeln Stellung zur Weltethos-Thematik. Moderiert wurde diese 15. Rede von der aus den Tagesthemen und anderen Nachrichtenformaten bekannten Journalistin **Aline Abboud,** die nach der Rede auch ein Gespräch mit Bernhard Schlink führte. Die Veranstaltung fand wieder im Festsaal der Universität Tübingen statt und wurde live ins Internet übertragen.

Ausgangspunkt von Bernhard Schlinks Überlegungen ist die Frage „was eigentlich so furchtbar wäre, wenn die Menschheit unterginge und die Evolution wieder von vorne begönne“. Schlink bezieht sich dabei auf eine Szene in Doris Lessings 1962 erschienenem autobiographischen Roman „The Golden Notebook“, wo die Autorin vom Dialog ihrer Protagonistin Anna Wulf mit ihrer Therapeutin berichtet, welche diese Frage aufwirft.

Ausgehend von dieser Frage geht ihr Bernhard Schlink aus unterschiedlichen Perspektiven nach. Dabei hinterfragt er mehrfach den Begriff Menschheit als Zielbegriff dieser Fragestellung, reflektiert unterschiedliche philosophische Positionen zur Frage, warum Menschen einen drohenden Untergang als Übel empfinden würden, um schließlich festzustellen: „Je mehr es der Menschheit gelingt, Subjekt zu werden und sich zum Fortschritt zu bestimmen, der die Welt besser, gerechter und freundlicher macht, desto eher kann der Zustand, in dem die Menschheit nicht mehr ist, als ein Übel ausgemacht werden, mit dem die Menschheit ihre Bestimmung verpasst.“ Damit ist Schlink bei den aktuellen Herausforderungen unserer Zeit, die er als viele kleine Schritte sieht, „die die Menschheit machen muss, wenn sie sich zum Fortschritt bestimmen und Subjekt werden will“.

Sein Resümee: Ein „Ende der Menschheit“ ist nur dann ein Übel, „wenn die Menschheit eine Bestimmung hat, der sie, solange sie existieren kann, gerecht werden muss. Eine der Menschheit verbindlich vorgegebene Bestimmung gibt es nicht. Die Menschheit muss sich selbst bestimmen. Dazu wird sie auch immer wieder eingeladen und aufgefordert, daran versucht sie sich auch immer wieder. Auch Hans Küngs Aufforderung, sich über alle religiösen, kulturellen und nationalen Grenzen hinweg grundlegender gemeinsamer Werte zu vergewissern und für ein friedliches und respektvolles Miteinander einzutreten, ist ein solcher Appell an die Menschheit. ... Sie erinnern die Menschheit daran, dass es an ihr und allein an ihr liegt, in welche Zukunft ihr Weg führt.“

BERNHARD SCHLINKS REDE IST, WIE AUCH ALLE ÜBRIGEN WELTETHOS-REDEN, AUF DER WEBSEITE DER STIFTUNG EINSEHBAR.

# Interreligiöses und Gesellschaft

Bereichsverantwortliche: Lena Zoller, ab 04/21 vertreten durch Dr. Theresa Beilschmidt

## Ausstellung „Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos“

*Ausstellung in Schwäbisch Gmünd. Die Ausstellung vermittelt den Besucher*innen die ethischen Werte, Normen und Maßstäbe von acht Religionen.*

Nach Aufnahme der „Ökologischen Verantwortung“ in den Wertekanon der Weltethos-Erklärung durch das Parlament der Weltreligionen in Toronto 2018 wurde die Weltethos-Ausstellung entsprechend erweitert und gewinnt dadurch an Aktualität. In Deutschland wurde die Ausstellung an insgesamt **23 Orten** gezeigt – an mehreren weiteren Orten musste sie wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Sieben Ausstellungskopien zur dauerhaften Verwendung wurden verkauft.

Im Rahmen eines Kooperationsprojekts mit der Diakonie der Evangelischen Kirche der böhmischen Brüder in **Tschechien** entstand eine tschechische Version der Ausstellung, die an verschiedenen Orten Tschechiens gezeigt und von mehreren Veranstaltungen rund um das Thema Weltethos unter Mitwirkung von Referent*innen der Stiftung begleitet wurde.

Begonnen wurde zudem die Arbeit an der Ergänzung der aktuellen Ausstellung durch QR-Codes, die auf Videos verweisen, in denen Angehörige der in der Ausstellung vertretenen Religionen über die Bedeutung von Religion in ihrem Leben und über die Weltethos-Werte sprechen; darüber hinaus werden häufig gestellte Fragen beantwortet.

Im Rahmen eines zweisemestrigen Kooperationsprojekts mit dem Institut für Medienwissenschaften und dem Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft der Universität Tübingen entstehen Vorschläge für eine Neukonzeption der Ausstellung unter Einbeziehung neuer Medien.

***„Die Weltethos Ausstellung war ein großer Erfolg im Treffpunkt Baden-Württemberg auf der Landesgartenschau in Überlingen. Viele Besucherinnen und Besucher haben sich sehr lange und ausführlich mit den Ausstellungstafeln beschäftigt und uns die Rückmeldung gegeben, wie wichtig diese Themen sind, und wie wertvoll diese Ausstellung für sie war. Es ist wunderbar, dass die Weltethos-Ausstellung … einem breiten Publikum zugänglich gemacht wurde.“***

*Die Ausstellung im Treffpunkt Baden-Württemberg auf der Landesgartenschau in Überlingen.*

# Kommunale Räte der Religionen in Baden-Württemberg

*Gründungsmitglieder des Rates der Religionen in Reutlingen.*

*4. Bundeskongress der Räte der Religionen in Essen.*

Kommunale Räte der Religionen sind Gremien, die den Dialog von Stadtverwaltung und Religionsgemeinschaften vor Ort fördern. Sie können Fragen aufgreifen, die das Zusammenleben der Glaubens- und Religionsgemeinschaften untereinander und deren Leben in der Stadtgesellschaft betreffen, und sie können die Stadt in Fragen des interkulturellen und interreligiösen Zusammenlebens beraten oder bei Interessenkonflikten vermitteln.

Dieses im Jahr 2017 mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg begonnene und bundesweit einmalige Projekt hat das Ziel, Kommunen zu unterstützen, Räte der Religionen auf lokaler Ebene aufzubauen. Interessierte Kommunen werden dabei von der Stiftung Weltethos kostenlos beraten, wie ihr Austausch mit den Religions- und Glaubensgemeinschaften gestaltet werden kann, um den Prozess zur Etablierung eines solchen „Rates" gelingen zu lassen. Das Ziel, in der Projektlaufzeit zehn Räte der Religionen anzustoßen und zu begleiten, wurde übertroffen: bisher sind **13 Kommunen** an diesem Projekt beteiligt, weitere Kommunen haben Interesse signalisiert.

Im Oktober 2021 fand in Tübingen ein **Vernetzungstreffen** statt mit Vertreter*innen am Projekt beteiligter Kommunen sowie von Räten, die schon seit längerer Zeit bestehen. Dabei fand ein Austausch über die Aktivitäten in den jeweiligen Räten statt, und es wurde an einer Reihe von Fragestellungen, die sich in den neu gebildeten Räten ergeben haben, gearbeitet. Die von der Stiftung Weltethos publizierte Broschüre „Lokale Räte auf den Weg bringen" dokumentiert den bisherigen Verlauf des Projekts und stellt die Aktivitäten der beteiligten Kommunen vor.

Auch beim **Bundeskongress** der Räte der Religionen im September 2021 in Essen war die Stiftung Weltethos vertreten, gemeinsam mit einigen Repräsentant*innen baden-württembergischer Räte.

## Tagung zu den Aleviten

Unter dem Titel „Aleviten in Deutschland – Gesellschaft gemeinsam gestalten" fand im Februar 2020 diese Tagung als Auftakt einer Veranstaltungsreihe über islamstämmige Minderheiten in Deutschland statt. Sie wurde gemeinsam organisiert mit der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart und dem Verband Alevitische Gemeinde Deutschland e.V. – mit Unterstützung der Dr. Buhmann Stiftung.

Am Vormittag beleuchteten **Prof. Dr. Handan Aksünger-Kizil** und **Dr. Cem Kara** von der Universität in Wien die Theologie und das Glaubensleben des Alevitentums in Geschichte und Gegenwart. Das Programm am Nachmittag beschäftigte sich mit dem Leben und Wirken von Aleviten in ihren Gemeinden und Verbänden sowie bei der Jugend in Deutschland.

*Das Organisations-Team sowie die Referentinnen und Referenten der Aleviten-Tagung in Stuttgart-Hohenheim.*

# Zukunftswerkstatt Gutes Leben

*Aufgrund der Corona-Pandemie fand die Zukunftswerkstatt digital statt. Die vielseitigen Formate ermöglichten eine interaktive Beteiligung.*

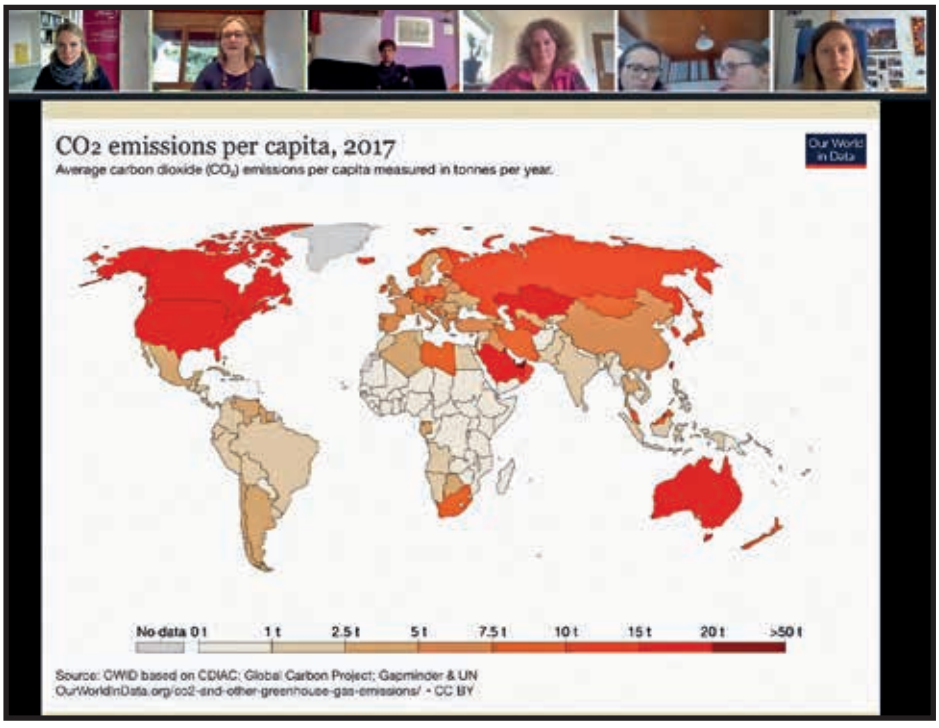
Im Juni 2020 trafen sich bei der „Zukunftswerkstatt Gutes Leben“ junge Menschen aus verschiedenen Glaubensgemeinschaften, um sich mit den Themen der ökologischen Verantwortung, Gerechtigkeit und des Friedens auseinanderzusetzen. Ziel der zweitägigen Veranstaltung war es zu informieren, zu vernetzen und für ein entwicklungspolitisches Engagement in ihrem Umfeld zu motivieren.

Nach einem Hauptvortrag zur Frage, warum und auf welcher Grundlage die Religionen und Weltanschauungen eine Verantwortung für ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit tragen, arbeiteten die 30 Teilnehmenden am Folgetag in kleinen Gruppen an konkreten Themen zu den UN-Nachhaltigkeitszielen (SDG). Themen waren die Vor- und Nachteile von Fair-Trade-Siegeln, globale Verteilungsgerechtigkeit, (Energie-) Konsum und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit; zudem gab es einen Poetry-Slam-Workshop.

Neben der Bewusstseinsbildung, der Vernetzung und der wechselseitigen Vertrauensbildung erhielten die Teilnehmenden Kenntnisse und viele neue Ideen, die sie bei ihrem eigenen weiteren (interreligiösen) Engagement einsetzen können. Die Teilnehmenden waren eingeladen, im Anschluss der Veranstaltung Projekte zu initiieren, um das neue Wissen und die Methoden praktisch anzuwenden. Die Stiftung Weltethos stand beratend zur Seite und gab einen finanziellen Zuschuss für die Durchführung.

Das Projekt wurde gefördert aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg über die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) sowie durch Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

*Im Workshop zur globalen Verteilungsgerechtigkeit wurde auf globale (Miss-)Verhältnisse und Zusammenhänge hingewiesen.*



# Interreligiöses Frauenmahl

Wiederholt trafen sich Teilnehmerinnen aus unterschiedlichen Religionen im Hospitalhof Stuttgart zum interreligiösen Frauenmahl. Eingeladen hatten neben der Stiftung Weltethos insgesamt elf Institutionen aus Religionsgemeinschaften, Zivilgesellschaft und Bildungsarbeit.

Die erste Veranstaltung 2020 mit 120 Teilnehmerinnen stand unter dem Motto „Frauen unterschiedlicher Generationen begegnen sich. Aufeinander hören — miteinander essen — einander begegnen". Impulse kamen von **Gökcen Tamer-Uzun** (Dozentin an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg für den Studiengang Islamische Theologie/Religionspädagogik), **Birgit Rehfeldt** (freischaffende Künstlerin in Ostfildern und zudem Dozentin für Bildhauerei an der Kunstschule in Filderstadt), **Prof. Dr. Nina Kölsch-Bunzen** (Professorin an der Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege der Hochschule Esslingen) und **Martina Rudolph-Zeller** (Sozialpädagogin, Leiterin der ev. Telefonseelsorge Stuttgart und Familienberaterin).

Das zweite Frauenmahl 2021 mit der Autorin **Kübra Gümüşay** war mit 130 Gästen ebenfalls hervorragend besucht. Ihre Lesung aus ihrem Buch „Sprache und Sein", das sich mit Fragen der Gleichberechtigung und Diskriminierung beschäftigt und untersucht, wie Sprache unser Denken prägt, gab reichlich Anstoß zu intensivem Austausch und Diskussion.

*Das Vorbereitungsteam des interreligiösen Frauenmahls 2021.*

*Teilnehmerinnen des interreligiösen Frauenmahls 2020 im Gespräch.*

*Kübra Gümüşay bei der Online-Lesung aus ihrem Buch „Sprache und Sein".*

# Interreligiöse Begegnung Tübingen

Die **interreligiöse Begegnung für und mit Studierenden** findet ein- bis zweimal pro Semester statt. Kooperationspartner sind die Muslimische Studierendengruppe, die Hochschulgruppe Gesellschaft für Dialog, der Internationale Studentenverein IST e.V. sowie die Ev. Studierendengemeinde und die Kath. Hochschulgemeinde. Die Veranstaltung 2020 fand coronabedingt in Form einer **Postkarten-Aktion** statt, bei der sich die Teilnehmenden in interreligiösen Tandems über die Auswirkungen der Pandemie auf ihren Alltag und ihr religiöses Leben auswirkte.

*Impuls zum jüdischen Leben in Tübingen beim interreligiösen Stadtrundgang.*

Im Juni 2020 fand mit 50 Teilnehmenden ein digital durchgeführtes interreligiöses **Bittgebet für die Welt** statt: Anlass für diese erstmalige Aktion war die Corona-Pandemie, um mit einem gemeinsamen Gebet alle Betroffenen zu unterstützen. Mit Blick auf die großen Spannungen in den USA nach dem gewaltsamen Tod von George Floyd und der weltweiten Bewegung gegen Rassismus wollte das interreligiöse Gebet auch zum Dialog und zur Versöhnung aufrufen.

Im Dezember 2020 fand die **online-Veranstaltung „Spirit of Sound – Musik und Glaube“** statt. Drei Impulse beleuchteten das Verständnis und die Entwicklung von Musik in der jüdischen, christlichen und muslimischen Tradition. Gemeinsam im Gespräch mit den 50 Teilnehmenden wurden die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der drei Religionen erörtert. Musikalische Einspieler, Gesang, Rezitation und Livemusik machten den informativen Abend auch zu einem sinnlichen, schönen und abwechslungsreichen Erlebnis.

Ebenfalls digital durchgeführt wurde das gemeinsame **Bittgebet für Menschen auf der Flucht** im Juni 2021. Es wurden Texte aus den jeweiligen Religionen zum Thema Migration und Flucht vorgetragen und mit Musik umrahmt.

Der **interreligiöse Stadtrundgang** im Juli 2021 zeigte alltägliche Orte Tübingens mit ihrer spirituellen Bedeutung. Die Teilnehmenden unterschiedlicher Religionszugehörigkeit tauschten sich dabei über die Bedeutung dieser Orte sowie über Fragen zu ihrem Lebensweg und ihren Überzeugungen aus.

Auch das digitale **Bittgebet zum Tag der Menschenrechte** im Juli 2021 hatte große Resonanz: Knapp 60 Personen nahmen daran teil und hörten Texte zum Thema Menschenrechte, gefolgt von Musik und Zeiten der Stille.

Beim **Schalom-Gottesdienst** im Oktober 2021 in der Tübinger Jakobuskirche trugen Vertreter*innen verschiedener Religionen Texte vor, die sich mit dem Thema „Gelebte Solidarität in Krisenzeiten“ befassten. Im Anschluss luden Mitglieder der Baha‘i-Gemeinde und der Sikhs wieder zum Essen und zum gemütlichen Beisammensein ein.

Beim **interkulturellen und interreligiösen Naturschutzfest** Tübingen im Oktober 2021 konnte die Stiftung über 500 Besucher*innen begrüßen. Ein reichhaltiges Programmangebot gab vor allem Kindern auf vielfältige Weise Gelegenheit, sich spielerisch und über das eigene Tun mit dem Thema Naturschutz zu beschäftigen. Auch die Erwachsenen genossen die gelöste und entspannte Atmosphäre beim Fest. Stimmungsvoll umrahmt wurde dieses von zwei Musikern des Vereins Klangfolk, die Musik aus unterschiedlichen Teilen der Welt darboten und so auch die kulturelle und religiöse Vielfalt des Publikums widerspiegelten. Das Naturschutzfest fand in Kooperation mit der Stadt Tübingen, der kit Jugendhilfe und dem Bioland Betrieb Berghof im Rahmen der Interkulturellen Wochen und der Religiösen Naturschutztage statt.

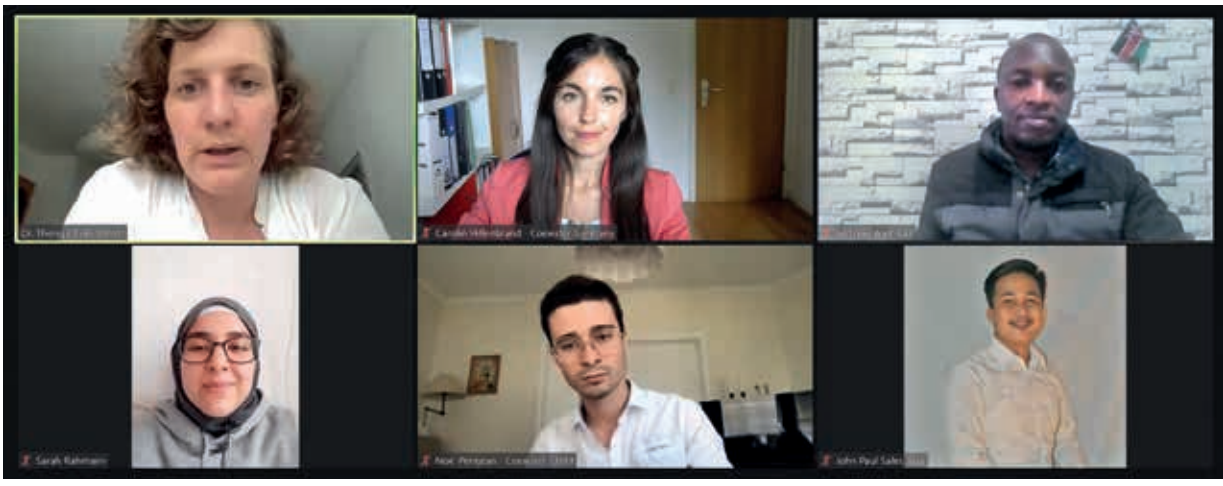
*Die Organisator*innen begrüßen auf dem Berghof Tübingen zum Naturschutzfest.*

## Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Vorträge

Die Arbeit im Bereich Interreligiöses und Gesellschaft beinhaltet auch die Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen: Die im Nachgang der Religions for Peace-Konferenz in Lindau gegründete Arbeitsgruppe „Interreligiöse Bildung und Friedenspädagogik“ beschäftigte sich mit aktuellen Herausforderungen in der Bildungsarbeit zu interreligiösen Fragestellungen. Im Arbeitskreis des Katholikentags 2022 in Stuttgart ging es um die Programmplanung im Bereich Gesellschaft, wo die Stiftung Weltethos mit mehreren Angeboten vertreten sein wird.

Zudem hielt Dr. Theresa Beilschmidt zwei digitale Vorträge vor internationalem Publikum: für die internationale und überkonfessionelle Jugendbewegung Coexister sowie für den Alumni-Freundeskreis des DAAD. Schüler*innen des Tübinger Uhlandgymnasiums, die sich im Rahmen einer Projektwoche mit den Themen interreligiöser Dialog, Vielfalt und Islam beschäftigten, stand sie zudem zur Weltethos-Thematik Rede und Antwort.

*Dr. Theresa Beilschmidt (o. l.) beim Online-Vortrag für Engagierte der Jugendbewegung Coexister.*



# „Values are One“

*Vare1-Botschafter*innen aus Bayern, Baden-Württemberg und Rheinland beim digitalen Workshop/Training zum Thema „Dekoloniales Denken“.*

„Values are One“ (Vare1) ist ein vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gefördertes Projekt der Stiftung Weltethos, das Menschen mit unterschiedlichem religiösem und kulturellem Hintergrund zu **interreligiösen Botschafter*innen** ausbildet.

Die zukünftigen Botschafter*innen erhalten theoretische und praktische Grundkenntnisse zu verschiedenen Religionen, zur Selbstpräsentation und zum „Storytelling“, zur Beantwortung komplexer Fragestellungen zum Thema Religion und religiöse Zugehörigkeit in aktuellen Gesellschaftsdebatten sowie zum Umgang mit Kritik oder gar Beleidigung. In Workshops lernen sie, ihre individuelle Geschichte so zu erzählen, dass sie auch Personen aus anderen religiösen oder kulturellen Gemeinschaften nachvollziehen und verstehen können.

Nach Abschluss der Ausbildung werden die Botschafter*innen eigenständig Workshops, Veranstaltungen und Aktionen planen und diese in interessierten Bildungseinrichtungen durchführen. Dabei stehen die gemeinsamen Werte und deren Förderung im Fokus, um Vorurteilen entgegenzuwirken und gegenseitiges Vertrauen aufzubauen.

PROJEKTVERANTWORTLICHER: ZACHARY GALLANT (im Bild u.r.)

# Weltethos und Pädagogik

**2020 und 2021 waren für den Bereich Pädagogik, der mit Schulen vor Ort zusammenarbeitet sowie Angebote für Schulen entwickelt, mit besonderen Herausforderungen verbunden. Die Zeit der Schulschließungen wurde für die Weiterentwicklung unseres Materialienangebots genutzt: nun gibt es auf der Stiftungswebseite kostenfreie Unterrichtsmaterialien zum Thema Weltethos zum Download. Zudem wurden weitere Workshop-Angebote sowie digitale Angebote für Schulen entwickelt. Durch die Erfahrungen während der Pandemie scheint das Bedürfnis von Schulen nach gemeinschaftsstiftenden Aktivitäten und – damit verbunden – das Interesse an der Weltethos-Thematik noch gestiegen.**

**2020/21 stand bei acht Weltethos-Schulen die Re-Zertifizierung an. Vier Schulen befanden sich im Bewerbungsprozess und es gab die erste digitale Auszeichnung (Lernhaus Ahorn). Die Schulbesuche zur Re-Zertifizierung und zur Bewerbung wurden pandemiebedingt in den Sommermonaten durchgeführt; teilweise bereiteten Videokonferenzen diese Schulbesuche vor, um sie zu entlasten. Aus dem Wunsch, auch die Schüler*innen der Weltethos-Schulen besser miteinander zu vernetzen, entstand das neue Online-Netzwerktreffen „Active 4 Future“ (S. 19).**

## Das Programm „Weltethos-Schulen“

Aktuell hat die Stiftung Weltethos **20 Weltethos-Schulen** zertifiziert. Wir erreichen damit ca. 1.300 Lehrer*innen und ca. 13.000 Schüler*innen. Die Zertifizierung zur Weltethos-Schule und die damit verbundene Entwicklung einer wertebasierten Schulkultur bringt vielfachen Nutzen für Schüler*innen, für Lehrkräfte, für die Schule insgesamt, für die Eltern sowie für die Gesellschaft als Ganzes. Die Stiftung Weltethos vergibt den Titel „Weltethos-Schule“ für fünf Jahre, eine Verlängerung um weitere fünf Jahre ist möglich.

Eine solche **Verlängerung** wurde in 2020/21 von folgenden Schulen angestrebt und nach Schulbesuchen dort auch vorgenommen:

- **PESTALOZZISCHULE STUTTGART:** Diese Schule strahlt als Weltethos-Schule in ihr Umfeld aus und sorgt dafür, dass das Weltethos-Anliegen dort publik wird. Sowohl die Schulleitung als auch das Kollegium setzen sich mit großem Engagement für die Umsetzung von Weltethos ein, wobei die schulische Arbeit auf vielfältige Weise mit städtischen Projekten vernetzt ist. Zudem ist die interreligiöse Arbeit an dieser Schule herausragend.

*Schulleiterin Silke Plaas (u.l.) mit Weltethos-Verantwortlichen der Pestalozzi-Schule sowie Julia Willke, Renate Amin und Verena Weihgold-Bauer von der Stiftung Weltethos.*

*Geschwister-Scholl-Gymnasium Taucha.*

*Gesamtschule Niederzier/Merzenich.*

**GESCHWISTER-SCHOLL-GYMNASIUM TAUCHA:** Neben einer Fülle von Aktivitäten und Einzelprojekten ist vor allem die kontinuierliche Kooperation mit der Gesamtschule Niederzier/Merzenich zu nennen. Deren Ergebnis ist u. a. eine für beide Schulen verbindliche Schulcharta, die das Leitbild ergänzt und eine Konkretisierung sowie eine Erfahrbarkeit der Weltethos-Werte im Schulalltag gewährleistet. Zu Beginn eines neuen Schuljahres wird sie jeweils den neuen Fünftklässler*innen von Oberstufenschüler*innen vorgestellt und erläutert.

**GESAMTSCHULE NIEDERZIER/MERZENICH:** Beeindruckend hier – neben der o.g. Schulcharta – vor allem der ebenfalls mit dem GSG Taucha entwickelte Schulgarten, wo die Prinzipien und Werte von Welte, veranschaulicht und begehbar gemacht wurden.

**PROGYMNASIUM BURLADINGEN:** Die Schulkultur dieser Schule wird ganz wesentlich vom Weltethos-Gedanken geprägt: Initiativen (etwa ein SMV-Podcast zu aktuellen Themen) werden eigenständig von den Schüler*innen umgesetzt; kontroverse Themen werden engagiert, aber mit Respekt diskutiert; Konflikte werden stets konstruktiv bearbeitet und gelöst; fest etablierte Klassenräte entfalten eine integrative Wirkung. Diese durchgängige Weltethos-Ausrichtung, die sich zudem in vielen Einzelprojekten zeigt, wird kongenial durch ein Mobbing-Präventionsprogramm ergänzt.

**ALBERTVILLE-REALSCHULE WINNENDEN:** Das Weltethos-Engagement dieser Schule zeigt sich vor allem beim Thema Nachhaltigkeit und im Sozialen. In der Schülerfirma „Klamottenkiste“ werden Kleidung und andere Gegenstände bedruckt sowie Fair-Kaffee (von einer kolumbianischen Plantage) geröstet und verkauft; im Schulweltladen werden fair hergestellte und gehandelte Produkte verkauft. Im Sozialen werden über eine Spendenaktion Hilfsprojekte für Afrika durchgeführt

**FRIEDRICH-SCHILLER-REALSCHULE BÖBLINGEN:** Hier wird Weltethos als Leitlinie in jedem Schuljahr wieder neu grundgelegt durch eine kleine Unterrichtsreihe, die in allen Klassen von den Ethik- und Religionslehrer*innen durchgeführt wird; in Vertretungsstunden werden zudem häufig die online verfügbaren Unterrichtsmaterialien der Stiftung eingesetzt. Die systematische Umsetzung eines verbindlichen Sozialcurriculums gewährleistet eine nachhaltig werteorientierte Schulkultur. Zudem unterstreicht diese Schule mit mehreren Projekten und Initiativen ihr Weltethos-Engagement: u. a. durch Teilnahme am Unicef-Projekt „Red-Hand-Day 2021“ für Kinderrechte sowie durch Nutzung der Plattform „Chat der Welten“ zum Austausch mit Jugendlichen aus aller Welt.

*Progymnasium Burladingen.*

*Albertville-Realschule Winnenden.*

*Friedrich-Schiller-Realschule Böblingen.*

## Um eine Zertifizierung zur Weltethos-Schule haben sich beworben:

**LERNHAUS AHORN:** Ressourcenorientierung, individuelle Unterstützung, eine positive Fehlerkultur und konstruktive Kommunikation aller Beteiligten sind kennzeichnend für diese Schule. Das zeigt sich an vielen Details: Kooperation mit den lokalen Kindergärten zur Vorbereitung der Kinder auf ihre Schulzeit; ausgearbeitete Wochenpläne, die eine verlässliche Kommunikation mit den Eltern gewährleisten; wöchentlicher Erfahrungsaustausch in der Lerngruppe; jährliche Bestätigung der Schulverfassung auf Grundlage der Weltethos-Werte und anderes mehr. Diese erste Gemeinschaftsschule im Kreis der Weltethos-Schulen wurde im Oktober 2020 zertifiziert.

*Lernhaus Ahorn.*

**GYMNASIUM IN DEN FILDER BENDEN MOERS:** Mit diesem Gymnasium konnte pandemiebedingt ein erster Austausch nur per Videokonferenz stattfinden; der finale Schulbesuch fand im Juni 2021 statt. Zur naturwissenschaftlichen Ausrichtung dieser MINT-Schule sollte die Weltethos-Auszeichnung ein Gegengewicht bzw. eine Ergänzung schaffen, die der Grundhaltung dieser Schule sehr entspricht: Gesellschaftliche Verantwortung und Persönlichkeitsbildung mit klarer Werteorientierung sind in der „Pädagogischen Grundorientierung“ des Schulprogramms verankert, fürsorgliches Miteinander – von der Schulleitung über die Schüler*innen bis zu den Mitarbeitenden – prägen die Schulkultur. Die formale Ernennung zur Weltethos-Schule wird stattfinden, sobald es die Corona-Lage erlaubt.

*Gymnasium in den Filder Benden Moers.*

# Eine Friedenstaube für die Weltethos-Schulen

Seit 2008 gibt es das Projekt „Friedenstaube“ des Landshuter Künstlers Richard Hillinger: 30 Bronzeguss-Tauben, mit denen Friedensprojekte weltweit angestoßen werden sollen. Erhalten haben diese Tauben bereits Persönlichkeiten wie Angela Merkel, Vaclav Havel und Desmond Tutu sowie Amnesty International und das EU-Parlament.

Die **Albertville-Realschule Winnenden** hat eine dieser Tauben erworben und möchte damit Friedensprojekte für ein gutes Miteinander in Vielfalt anstoßen und unterstützen. Beim Netzwerktreffen der Weltethos-Schulen 2019 entstand die Idee, diese Taube unter den Weltethos-Schulen weiterzugeben. Von Winnenden gelangte sie an das **Elly-Heuss-Knapp Gymnasium in Heilbronn,** wo sie ein Schülerprojekt zur Erinnerungskultur begleitet hat: Grabplatten für Zwangsarbeiter aus der Ukraine sind auf dem örtlichen Friedhof verlegt, der Kontakt zur Familie eines ukrainischen Zwangsarbeiters wurde hergestellt, die Familie wurde nach Heilbronn eingeladen. Nächste Station der Friedenstaube wird das Justinus-Kerner-Gymnasium Weinsberg sein.

*Übergabe der Friedenstaube mit Schulleitern, Initiator*innen des Projekts und der Lehrer- und Schülerschaft, Renate Amin und Verena Weihgold-Bauer von der Stiftung Weltethos sowie einem Vertreter der Stadt Heilbronn.*

## Vom Weltethos zum Schulethos

Mit Unterstützung der Stiftung Weltethos wurde am **Heilbronner Elly-Heuss-Knapp Gymnasium** ein Konzept zur Entwicklung eines Schulethos auf Grundlage der Weltethos-Idee entwickelt. Der Leitgedanke: Gemeinschaft gelingt, wenn sie die Persönlichkeit jedes Einzelnen achtet und sich als Gesamtheit auf gemeinsame Werte verständigt, die ein Zusammenleben in Vielfalt ermöglichen. Ein Schulethos ermöglicht die Entwicklung sozialer Kompetenzen und fördert eine gute Lernatmosphäre.

Mit dem Titel „Das Ich im Wir" sind Leitsätze überschrieben, die der gesamten Schulgemeinschaft als Orientierung im täglichen Miteinander dienen. Die Themenfelder sind: Leistungsbereitschaft – Respekt und Toleranz – Gelingende Gemeinschaft – Entwicklung von Persönlichkeit – Verantwortung – Mut zu Neuem. Die praktische Umsetzung des Schulethos wird durch klar definierte Maßnahmen flankiert (etwa bei Schulanmeldung, durch Aufstellung von Klassenregeln und Thematisierung bei Elternabenden), mit Begleitmaterialien unterstützt und in Projekten und Aktivitäten konkretisiert und vertieft.

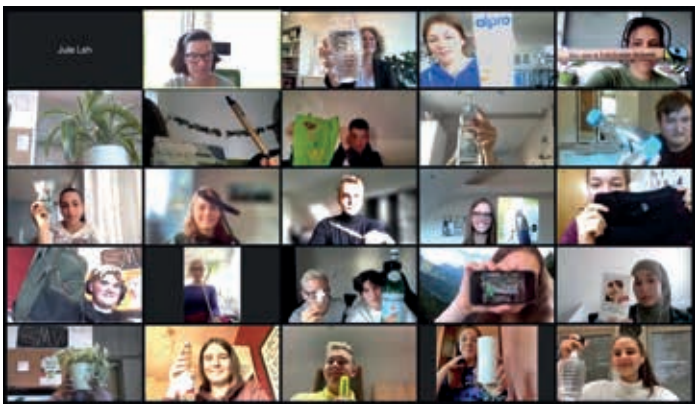
Ein Projektplan, der den sechsstufigen Projektablauf dokumentiert, wurde an alle Weltethos-Schulen versendet. So werden „Best Practices" im Netzwerk der Weltethos-Schulen geteilt.

## Pädagogischer Tag zum Weltethos

Als Auftakt für deren Bewerbung als Weltethos-Schule fand im Oktober 2021 ein Pädagogischer Tag an der **Tübinger Grundschule im Aischbach** statt. Eineinhalb Tage engagierter Austausch von Lehrkräften, Schulkindbetreuer*innen und Schulsozialpädagog*innen zeigten, auf welch vielfältige Weise – als Teil der Schulkultur, im interkulturellen und sozialen Lernen und bei der Schulentwicklung – das Weltethos-Gedankengut bereits im Alltag dieser Schule verankert ist und umgesetzt wird. Zudem möchte man einmal wöchentlich in allen Klassen eine Weltethos-Stunde einführen, die systematisch zunächst die Goldene Regel und dann die fünf Werte konkret zur Umsetzung bringt.

## Online-Netzwerktreffen Active 4 Future

Dieses Netzwerktreffen für die Schüler*innen der Weltethos-Schulen fand im Oktober 2021 statt – auf Grundlage der von der Stiftung durchgeführten „Zukunftswerkstatt Gutes Leben". Thema: Wie kann ökologische Verantwortung an Weltethos-Schulen aussehen? 36 Schüler*innen von 10 verschiedenen Weltethos-Schulen nahmen daran teil, tauschten sich über Umweltprojekte an ihren Schulen aus und informierten sich in Online-Workshops über ökologische Themen, um diese dann in eigene Projekte einzubringen. Es wurden Workshops zu den Themen „Future Fashion", „Greenpeace" und „Handy Aktion" angeboten, in denen sich die Jugendlichen Impulse für neue Schulprojekte holen konnten. Die so gesammelten Infos und Erfahrungen wurden schließlich in konkrete Projektplanungen für die eigene Schule überführt. Das Online-Netzwerktreffen war für alle Beteiligten ein großer Erfolg und soll in Zukunft zweijährlich im Wechsel mit dem analogen Lehrkräfte-Netzwerktreffen der Weltethos-Schulen stattfinden.



***„Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt von morgen aussieht."***

## „Du bist gefragt!“

Seit 2015 ist die Stiftung Weltethos in dem vom baden-württembergischen Innenministerium durchgeführten Projekt **ACHTUNG?! – Radikalisierung geht uns alle an!** zur Radikalisierungsprävention bei Jugendlichen engagiert: mit dem Angebot der Weltethos-Ausstellung sowie dem Impulsformat „Du bist gefragt!“.
Immer mehr junge Menschen empfinden eine große Distanz zum politischen System, sehen ihre Anliegen als nicht berücksichtigt sowie keine Möglichkeiten zur Teilhabe. In dieser Situation ist die Fähigkeit umso wichtiger, konstruktive Debatten zu führen, Perspektivwechsel zuzulassen, andere Meinungen auszuhalten und mit Mehrdeutigkeiten umzugehen, statt nach einfachen Antworten zu suchen.

**„Du bist gefragt!“** ist ein 90minütiges Workshop-Angebot für Schulen (und Jugendgruppen), das zielgerichtet demokratische Handlungskompetenzen sowie den konstruktiven Umgang mit (Meinungs-) Pluralität schult.

In 2020/21 wurde es insgesamt 12 Mal durchgeführt. Bis 2021 wurde es von **Charlotte Hartig** betreut, ist jetzt im Bereich Pädagogik angesiedelt und kann dort gebucht werden (schulen@weltethos.org).

## Neue Unterrichtsmaterialien

Zur Ergänzung der bisherigen Unterrichtsmaterialien „Weltethos in der Schule“, die zum Großteil erst ab der 7./8. Klasse geeignet sind, bietet die Stiftung Weltethos jetzt auch **Materialien für die 5./6. Klasse** an, die kostenlos auf der Webseite verfügbar sind:

- Die 5 Selbstverpflichtungen des Weltethos
- Vom Reichtum der Religionen lernen
- Freundschaft
- Menschenrechte
- Schöpfungsmythen
- „Lernen durch Lehren“ – Doppelstunde Weltethos

Die Materialien stammen von Lehramts-Studierenden der **Pädagogischen Hochschule St. Gallen** (Schweiz) aus einem Kooperationsprojekt mit der Schweizer Stiftung Weltethos sowie von Lehrenden und Schüler*innen an Weltethos-Schulen.

## „Löwe hat Geburtstag“: neues Bildkartenset für Kita und Grundschule

Nach der erfolgreichen Publikation des ersten Bildkartensets „Das Wasser gehört allen“ in Zusammenarbeit mit Don Bosco Medien (ca. 3.000 verkaufte Exemplare) gibt es jetzt ein zweites Set in Form des ursprünglich japanischen Kamishibai-Erzähltheaters, ergänzt durch eine Musik-CD. Diesmal können Kinder von 4 bis 10 Jahren miterleben, wie drei Freunde aus dem Dschungel auf ihrem Weg zum Geburtstagsfest des Löwen viele Pannen und Fehlschläge meistern. Dabei erkennen sie: Nur gemeinsam geht’s voran! Die Geschichte schildert auf lustige Weise typische Gruppenprobleme und innere Widerstände, die sich in jeder Gruppe beim Verfolgen einer gemeinsamen Aufgabe ergeben. Und sie zeigt, dass Partnerschaftlichkeit ans Ziel bringt.

BEREICHSVERANTWORTLICHE: JULIA WILLKE M.A.
MITWIRKENDE: VERENA WEIHGOLD-BAUER, RENATE AMIN

# worldlab – Das Labor für eine gelebte Demokratie

Projektverantwortliche: Maria Blenich, Susanne Jahn, Silvia Kleisch, Bianca Weiß

**Das worldlab ist eine Kooperation der Stiftung Weltethos und des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg. Es wird durch die Robert Bosch Stiftung gefördert und ist Teil des Impulsprogramms für den gesellschaftlichen Zusammenhalt der Landesregierung Baden-Württemberg.**

Das Projekt ist ein **dreistufiges Workshop-Format** für Schulen, das einen Rahmen schafft, in dem sich Schüler*innen in ihrer Vielfalt zunächst wertschätzend begegnen. Im Dialog verständigen sie sich dann auf **gemeinsame Werte** und bekommen dabei auch wichtige **Demokratiekompetenzen** vermittelt. Dies ist die Grundlage für ein gemeinsames **Praxisprojekt,** mit dem die Schüler*innen einen Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen leisten und das sie befähigt, Werte im Alltag zu leben und reflektieren.

Die Workshops werden von qualifizierten Teamer*innen angeleitet und für Schulen kostenlos angeboten.

In den Jahren 2020/21 wurde das Projekt weiter optimiert und professionalisiert. Seine Zielgruppe konnte erweitert und das worldlab ab dem Schuljahr 2019/20 neben **beruflichen Schulen** auch an **allgemeinbildenden Schulen** durchgeführt werden. 2020 wurde das Teamer*innen-Qualifizierungskonzept angepasst und aus bundesweiten Bewerber*innen wurden 32 neue Teamer*innen ausgewählt und ausgebildet.

*Bei worldlab-Teamer*innen-Qualifizierungen durchlaufen die Teilnehmenden selbst die einzelnen Übungen der Workshops, die sie an den Schulen anleiten werden.*

***„Es ist sehr schön, dass dem Thema Werte im worldlab so intensiv Zeit gewidmet werden kann. Das ist im Schulalltag überhaupt nicht möglich und auch nicht in einer Schulstunde."***

*Annalena Falk, Schulsozialarbeiterin, Mettnau-Schule Radolfzell*

worldlab

Sichtbares Zeichen seiner Weiterentwicklung ist das neue Corporate Design des Projekts.

# Qualitätssicherung, Auszeichnung und Begleitforschung

Der wegen der Corona-Pandemie reduzierte Workshop-Betrieb wurde genutzt, das **Qualitätsmanagement** des worldlab weiterzuentwickeln und zu standardisieren. Im Rahmen einer Wirkungsanalyse (Phineo-Konzept) werden seither anhand eines Datenerhebungsplans und eines Fragebogensystems laufende Prozesse optimiert und gesteckte Ziele reflektiert.

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

PH Ludwigsburg
University of Education

Universität Stuttgart

professional school of education stuttgart ludwigsburg

Öffentliche Anerkennung erhielt das worldlab beim **1. LupoLeo-Award** der United Kids Foundation, wo es unter die besten 20 von 400 Projekten gelangte.

Mit dem Schuljahr 2020/21 startete auch die **wissenschaftliche Begleitforschung** des worldlab. Im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg wird untersucht, welche Wirkungen das worldlab bei den teilnehmenden Schüler*innen hat und welche Rahmenbedingungen für einen reibungslosen Ablauf des Programms wichtig sind. Bei den Schüler*innen werden Einstellungs- und Wissensveränderungen untersucht sowie Effekte auf schulischer und gesellschaftlicher Ebene. Die Begleitforschung wird durch einen Projektverbund der **Professional School of Education Stuttgart-Ludwigsburg** durchgeführt.

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten die 10 im Schuljahr 2019/20 bereits begonnenen worldlab-Durchführungen abgebrochen werden. Alternativ wurde eine **Video-Challenge** ins Leben gerufen, welche die John-F.-Kennedy-Schule Esslingen mit ihrem Video „Wir sind eins“ gewonnen hat.

*Scannen Sie den QR-Code und werden Sie direkt zum Gewinnervideo geleitet (YouTube-Video: https://youtu.be/O67RXbiEzyE).*

Das Schuljahr 2020/21 konnte mit **7 worldlab-Durchführungen** begonnen werden, wobei wegen der erneuten Schulschließungen nicht alle abgeschlossen werden konnten. Für das Schuljahr 2021/22 meldeten bis Ende 2021 insgesamt **32 Schulen** Interesse mit einer oder mehreren Gruppen an, 28 haben unterdessen begonnen.

*Die VABO-Klasse der Mettnau-Schule (Radolfzell) am Bodensee gewann mit ihrer bunt gestalteten Wand im Schulhof den Preis für das beste Praxisprojekt des Schuljahres 2020/21.*

*Das worldlab-Projektleitungsteam: Bianca Weiß, Maria Blenich, Susanne Jahn und Silvia Kleisch (v. l.).*

***„Als Teil des Impulsprogramms für den gesellschaftlichen Zusammenhalt der baden-württembergischen Landesregierung repräsentiert das Projekt worldlab auf beste Art und Weise dessen Ziele: die integrativen Kräfte in der Bevölkerung zu stärken und bürgerschaftliches Engagement im Sinne eines respektvollen Miteinanders zu fördern.“***

*Dr. Roland de Beauclair, Referatsleiter Staatsministerium Baden-Württemberg*

***„Mich hat es überrascht, wie ähnlich wir alle sind, obwohl wir aus verschiedenen Ländern kommen.“***

*Schülerin, Paracelsus-Gymnasium-Hohenheim*

Träger

STIFTUNG WELTETHOS

Kooperationspartner

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Förderer

Na klar, zusammen halt...

Robert Bosch Stiftung

# Frieden

**Die politische Dimension des interreligiösen Dialogs und die Verantwortung der Weltreligionen für den gesellschaftlichen und politischen Frieden sind Kernthemen des Projekts Weltethos. Bearbeitet werden diese Themen in der Stiftung besonders von Dr. Markus Weingardt, Bereichsleiter Finanzen, der dazu über ausgewiesene Expertise verfügt, in 2020/21 mit folgenden Aktivitäten:**

- Insgesamt **12 Vorträge oder Seminare** u. a. bei einschlägigen Fachtagen (Kepler-Gymnasium Tübingen; katholische Journalistenschule ifp, München-Berlin), bei der EKD-Konferenz für Friedensarbeit (Ev. Akademie Bad Boll) und zur Eröffnung einer Internationalen digitalen Konferenz zum Dialog der Religionen (missio Aachen). Thematisch ging es dabei neben der Stiftungsarbeit und dem Friedenspotenzial von Religionen um Friedensbildung und die – in weiten Kreisen oft noch unbekannten – Möglichkeiten ziviler Konfliktprävention und -bearbeitung.
- **Beratungs- und Gremienarbeit** in den Themenfeldern Religion/Konflikt/Frieden sowie Friedensbildung und zivile Konfliktbearbeitung u. a. als Vorsitzender des Arbeitskreises Friedensauftrag der Ev. Landeskirche von Württemberg sowie in anderen wissenschaftlichen, religiösen, politischen und pädagogischen Gremien und Institutionen.
- Regelmäßige **Publikationen** u. a. als Herausgeber der Schriftenreihe „Religion – Konflikt – Frieden“ (Nomos-Verlag, Baden-Baden).

*Teilnehmer*innen am friedenspädagogischen Tag am Tübinger Kepler-Gymnasium.*

# Bildungsarbeit

**Bildungsarbeit ist eine der zentralen Aufgaben der Stiftung Weltethos. Sie wird wahrgenommen durch die in diesem Bericht vorgestellten Projekte und Initiativen, aber auch durch ein breites Spektrum von Vortrags- und Fortbildungsangeboten. Wertvolle Unterstützung erfährt die Stiftung Weltethos dabei von ihren Freien Mitarbeiter*innen, die mit Engagement und Expertise helfen, die Weltethos-Idee in die Gesellschaft zu tragen. In 2020/21 wurden sie von Verena Weihgold-Bauer betreut.**

Aufgrund der Corona-Einschränkungen waren diese Aktivitäten 2020/21 deutlich eingeschränkt. Vorträge und Fortbildungen waren teilweise gar nicht oder nur digital möglich, direkte persönliche Begegnung und Dialog – das Herzstück der Stiftungsveranstaltungen – waren aufgrund des gebotenen „Social Distancing" lange Zeit gar nicht und dann auch nur eingeschränkt möglich.

Insgesamt haben unsere Freien Mitarbeiter*innen rund **80 Bildungsveranstaltungen** durchgeführt: Workshops, Seminare, Fortbildungen und Vorträge. Hinzu kamen Friedensgebete und verschiedenste interreligiöse Begegnungen. Ein Drittel dieser Veranstaltungen fand digital per Videokonferenz statt, zwei Drittel in Präsenz.

Die Veranstaltungen wurden durchgeführt von **Saida Aderras,** Renate Amin (in Zusammenhang mit ihrer Arbeit im Bereich Pädagogik), Uwe Bork, Tania Carier, Dr. Günther Gebhardt, Ulf Günnewig, Prof. Dr. Hermann Häring, Walter Lange, Dr. Muhammad Sameer Murtaza, Pastor Klaus-Georg Poehls, Stefan Lemmermeier und Wolfgang Wieseler.

Die Fortbildungen und Vorträge von Saida Aderras richten sich überwiegend an Multiplikator*innen aus dem pädagogischen Bereich. Ihre Schwerpunkte liegen in der interreligiösen und interkulturellen Bildungsarbeit und der Einführung in das Projekt Weltethos. In verschiedenen Veranstaltungen konnten sich die Teilnehmenden mit religiöser Vielfalt und interreligiösem Lernen in der Kita und Schule auseinandersetzen und erhielten von unserer muslimischen

*Saida Aderras mit Teilnehmerinnen der Veranstaltung „Von Aschermittwoch bis Ramadan. Fortbildung für Lehrkräfte".*

*Teilnehmer*innen der Veranstaltung „Religiöse Erziehung in einer zunehmend säkularen Gesellschaft".*

*Podiumsdiskussion in Hermannsburg: v.l.n.r. OKR Dr. Dorothee Godel, Tagungsleiter Pastor Dirk Heuer, Dr. Günther Gebhardt.*

*Ulf Günnewig (v. l.): Zum Stadtrundgang der Religionen in Mannheim.*

*Synagoge Mannheim.*

*Marktplatzmoschee Mannheim.*

Referentin authentische Informationen zum Thema Islam aus erster Hand. Zudem hielt sie Vorträge und Workshops zu den Themen Bibel und Koran. In einem digitalen Hochschulseminar der Ev. Hochschule Rheinland Westfalen-Lippe beschäftigten sich die Studierenden mit dem Thema „Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos“.

**Uwe Bork** hielt mehrere Vorträge und Diskussionsrunden zum Verhältnis von künstlicher Intelligenz und Moral. In weiteren Veranstaltungen ging es um Fragen der Gerechtigkeit im Spannungsfeld religiöser Werte und Politik, um „Weltkrieg oder Weltethos – Wohin bewegt sich unsere Gesellschaft?“ und die Frage, wie Corona unsere Gesellschaft verändert und welche Werte in Zukunft wichtig sein werden.

**Dr. Günther Gebhardt** sprach – neben Einführungen in die Weltethos-Ausstellung – zur Bedeutung der Begegnung der Religionen für unser Zusammenleben sowie zu deren Rolle in Bezug auf Gewalt und Frieden.

In Kooperation mit dem Mannheimer Forum der Religionen lud **Ulf Günnewig** wiederholt zum interreligiösen Stadtrundgang durch Mannheim. Die Spaziergänger*innen besuchten Gotteshäuser der drei abrahamischen Religionen und beschäftigten sich mit deren jeweiligen ethischen Geboten sowie der verbindenden Kraft der Weltethos-Idee.

**Prof. Dr. Hermann Häring**, Küng-Schüler der ersten Generation, gab in seinen Vorträgen Einblicke in das Leben und Wirken Hans Küngs – und damit auch in das Anliegen der Weltethos-Thematik und die Arbeit der Stiftung.

Tätigkeitsschwerpunkte von **Walter Lange** liegen in der fachlichen und spirituellen Begleitung von Schüler*innen und Lehrkräften sowie in Einführungen in die Weltethos-Ausstellung und deren didaktischen Einsatzmöglichkeiten an Schulen. Als Weltethos-Botschafter war er in 2020/21 in unterschiedlichen Kontexten, vor allem aber auch an Schulen aktiv, wo er u. a. Schüler*innen als Multiplikatoren zu Weltethos-Scouts ausbildete. Zudem fungiert Walter Lange als Repräsentant der Stiftung in Nordrhein-Westfalen, wo er regelmäßige Anlaufstelle für Vorträge sowie für die Ausleihe der Weltethos-Ausstellung ist.

Gemeinsam mit **Wolfgang Wieseler** führte Walter Lange im jährlich stattfindenden Weltethos-Seminar Lehrkräfte aus Ost und West zu einer dreitätigen Klausur in Heilbad Heiligenstadt zusammen. Das 20. Seminar 2020 stand unter dem Motto „Weltethos und Corona“, 2021 war das Thema „Dankbar sein – die Seele stärken“. Als didaktischer Leiter einer Weltethos-Schule der ersten Stunde unterstützt Wolfgang Wieseler auch die Stiftung bei ihrer Arbeit mit den Weltethos-Schulen.

*Walter Lange: Weltethos-Seminar für Lehrkräfte aus Ost und West.*

Schuldekan **Stefan Lemmermeier** hielt im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Begegnungen auf dem Martinsberg“ – veranstaltet vom Religionspädagogischen Institut Weingarten und der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart – zwei digitale Workshops zur Umsetzung der Weltethos-Thematik im Elementarbereich und in der schulischen Praxis. In weiteren Schulveranstaltungen ging es um das Thema Religion, Gewalt und Frieden. In seiner Funktion als Schuldekan für Berufsschulen betont Stefan Lemmermeier zudem unermüdlich das Potenzial der Weltethos-Thematik und wirbt für den schulischen Einsatz unserer Ausstellung.

*Workshop-Teilnehmende vor der Wanderausstellung im Beruflichen Schulzentrum Hechingen.*

Unter dem Titel „Wer ist WIR? Deutschland und seine Muslime“ hielt **Dr. Muhammad S. Murtaza** Vorträge und Bildungsveranstaltungen zur Frage nach einem inklusiven „Wir“ und den Partizipationsmöglichkeiten von Religionsgemeinschaften im säkularen Staat. Weitere Themen waren Gewaltlosigkeit im Islam, Antisemitismus in der arabischen Welt, die Theodizee-Frage in Zeiten von Corona sowie eine „Philosophie der Menschlichkeit“ anhand von Impulsen aus der muslimischen Welt. Zudem ist Dr. Murtaza Autor von zahlreichen Publikationen.

Pastor **Klaus-Georg Poehls** aus Hamburg veranstaltete mit der Initiative Weltethos e. V. Friedensgebete der Religionen, brachte Konfirmand*innen das Projekt Weltethos nahe, referierte an der Führungsakademie der Bundeswehr zum „Dialog der Kulturen“ und zum christlich-islamischen Dialog und führte – auch mit der Weltethos-Ausstellung – weitere interreligiöse Veranstaltungen durch.

Frau **Ursula Kasper,** eine pensionierte Schulleiterin aus der Region, wird in Zukunft den Bereich Pädagogik als freie Mitarbeiterin unterstützen.

# Weltethos-Institut

Das Weltethos-Institut (WEIT) ist ein von der Stiftung Weltethos getragenes An-Institut an der Universität Tübingen, das von der Karl Schlecht Stiftung finanziert wird. Es wurde 2012 von diesen drei Institutionen gegründet und ist in Forschung, Lehre und Praxis tätig. Seine Schwerpunkte setzt es in den Bereichen Unternehmensethik, Wirtschaftsethik und Globalisierungsethik. Dabei soll globale Verantwortung eingeübt, ethisches Handeln in der Wirtschaft gefördert und der Dialog der Kulturen gestärkt werden. Direktor des Instituts ist Prof. Dr. Dr. Ulrich Hemel, die Geschäftsführung obliegt Dr. Bernd Villhauer.

Im Weltethos-Institut wird eine Fülle von Veranstaltungen und Initiativen organisiert: 10–12 Lehrveranstaltungen pro Semester im Rahmen des Studienangebots der Tübinger Universität, zahlreiche Forschungsprojekte sowie entsprechende Veröffentlichungen und viele zivilgesellschaftliche Aktivitäten zeigen das breite Spektrum seiner Arbeit.

Da das Weltethos-Institut einen eigenen Tätigkeitsbericht veröffentlicht, hier nur einige ausgewählte Beispiele aus dem Jahr 2021:

- Das Weltethos-Ambassador-Programm wurde erweitert um ein Segment für junge Berufstätige und der Weltethos Community Tag für Ambassadors fand erstmals in Münsingen statt.
- Federführung an der internationalen Tagung „Alternativen der Entwicklung – Kriterien für ein globales zukunftsfähiges Leben“ war die Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart.
- Organisation der hochkarätig besetzten Tagung zur Nachhaltigkeitspolitik der Europäischen Zentralbank mit Vertreter*innen des Club of Rome und vielen Expert*nnnen aus der Finanzwelt.
- Mitorganisation des Stuttgarter Zukunftssymposiums „Kollege KI in der Bildung“.
- „Stadtgespräch Weltethos: Was lernen wir in Tübingen aus der Corona-Krise?“
- Kooperation beim Akademieabend zum Thema „Globalisierung, Menschenrechte, Wirtschaft“ im Bonifatiushaus in Fulda.
- Initiierung von „Ethics for AI Researchers“ – einem Kursangebot von Institutsdirektor Hemel für Forschende aus dem Cyber Valley.
- Podcasts mit Daniel Stelter, Dr. Michael Blume, Tobias Karow, Matthias Weber, Markus Wolter, Dirk Ehnts und anderen zu wirtschaftsethischen Fragen.
- Durchführung der Ringvorlesung „Was lernen wir in Tübingen aus der Corona-Krise?“.
- Moderation von Gesprächen mit Ahmad Mansour, Dr. Anne Ulrich, Prof. Boris Nieswand, Gesine Weber, Prof. Heinz Bude u. a.
- Neuveröffentlichungen: F. Glauner u. B. Villhauer, Alles neu. Geschäftsmodell, Geschäftsidee, Unternehmensplanung; A. Tomfeah u. H. Haug (Hrsg.), Glaubwürdige Unternehmenskommunikation. Impulse für eine verantwortungs- und wirkungsvolle Praxis.

*Anlaufstelle für Studierende vieler Fachbereiche: das Weltethos-Institut.*

# Öffentlichkeitsarbeit

Zu den Aktivitäten dieses 2020 neu eingerichteten Arbeitsbereiches gehören unter anderem:

- die Weiterentwicklung unserer Corporate Identity,
- die Betreuung unserer Webseite und unserer Social-Media-Kanäle (Facebook, Instagram, Twitter, LinkedIn, YouTube),
- Aufbau und Pflege von Presseverteilern und Pressearbeit,
- die Erstellung von Printmaterialien,
- die umfassende Betreuung der Mitarbeiter*innen in Sachen Publizität für unsere Veranstaltungen und Projekte.

Dabei arbeiten wir eng mit dem Weltethos-Institut (WEIT) und der dortigen PR-Verantwortlichen Anna Tomfeah zusammen. Herausragendes Projekt in 2020 war die gemeinsame Entwicklung einer Dachmarke „Projekt Weltethos“ (mit Corporate Identity) für eine bessere Erkennbarkeit unseres gemeinsamen Engagements in Sachen Weltethos, zur Nutzung von Synergien und zur Entwicklung gemeinsamer Kommunikationsstrategien und Kampagnen.

Die erste große gemeinsame Kampagne anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Stiftung Weltethos und 30 Jahren Projekt Weltethos firmierte unter dem Titel **#ZeichenGegenSpaltung.** Auf einer eigens dafür entwickelten und viel besuchten Landing Page wurden Stellungnahmen von Prominenten und vielen anderen Menschen veröffentlicht, die unserer Arbeit nahestehen und die so auf beeindruckende und vielfältige Weise Zeichen gegen Spaltungstendenzen in unserer Gesellschaft setzen.

Im Rahmen dieser Kampagne wurde der 4. Dezember als „Weltethos-Tag“ definiert, an dem zukünftig mit Initiativen oder Veranstaltungen auf das Projekt Weltethos aufmerksam gemacht werden soll. In 2020 war dies die bundesweite Ausschreibung für „Dein Projekt Weltethos“: Engagierte Einzelpersonen sowie Organisationen und Institutionen konnten sich mit Projekten bewerben, die Vielfalt und Dialog fördern, die Zeichen gegen Spaltung setzen oder die auf andere Weise die Weltethos-Werte mit Leben füllen.

BEREICHSVERANTWORTLICHE: NADJA DORNIS,
AB 04/21 VERTRETEN DURCH ARIJANA ROZMAN

# Innere Organisation

Eine zentrale Rolle in der inneren Organisation der Stiftung obliegt unserer Büroleiterin **Ute Wanner** (auf dem Teamfoto links). Sie ist für die Organisation des Stiftungsbetriebs wie auch für Personalbelange zuständig und übernimmt Aufgaben im Organisationsteams für die „Weltethos-Reden". Zudem ist sie in vielen Fällen erste Ansprechpartnerin für Außenstehende bei Anfragen. Unterstützt wird Ute Wanner vor allem in Fragen der Büroorganisation von **Anette Stuber-Rousselle** (auf dem Teamfoto 3.v.r.)**,** die seit Prof. Küngs Tod auch die Verlagsanfragen zu seinen Werken koordiniert.

Herausragendes Ereignis 2020 war der **Umzug der Stiftung in die neuen Büroräume** im neu errichteten **Gewerbepark Westspitze.** Dieser neu errichtete Büro- und Wohnkomplex befindet sich am vorderen Ende eines neu entwickelten Quartiers auf dem Areal des ehemaligen Tübinger Güterbahnhofs. Tübinger Altstadt und Bahnhof sind fußläufig in wenigen Minuten zu erreichen.

*Außenansicht der „Westspitze"; die Stiftung befindet sich im 2. OG.*

So konnten die seit Jahren getrennten Stiftungsstandorte in der Waldhäuser Straße und am Marktplatz zusammengelegt und reichlich Synergien für die weitere Arbeit freigesetzt werden. Die großzügigen hellen Räume bieten ideale Arbeitsbedingungen und beinhalten einen großen Sitzungsraum für Besprechungen, Workshops und Gremiensitzungen. Im Erdgeschoss des Hauses befindet sich ein großer Veranstaltungssaal für bis zu 250 Personen, den die Stiftung für eigene Veranstaltungen anmieten kann.

*Das Stiftungsteam bei den Teamtagen.*

Damit unsere bisher räumlich getrennt operierenden Teams – sowie das weiterhin in einem eigenen Büro arbeitende worldlab-Team – gut zusammenfinden, fanden im Herbst 2021 im Kloster Kirchberg bei Horb zwei **Teamtage** statt. Unter der Leitung eines erfahrenen Trainers wurden Themen bearbeitet wie: Umgang mit Konflikten, Motivation, Werte, Rolle, Peer Consulting und kollegiale Fallberatung.

Ebenfalls wichtiger Bestandteil unseres „Teambuilding" war jener **PVM-Prozess,** bei dem – teils auch unter der Leitung eines Coaches – **Purpose** (Zweck), **Mission** und **Vision** der Stiftung reflektiert, diskutiert und formuliert wurden. Die daraus resultierenden Dokumente wurden abschließend mit dem Vorstand abgestimmt und bilden fortan den operativen Rahmen unserer Arbeit. Grundlage ist und bleibt natürlich unsere Stiftungssatzung.

# Internationales

## Stiftung Weltethos Schweiz

### Erinnerungsfeier in ökumenischem Geist

Der Tod von Hans Küng am 6. April 2021 markierte auch für die Schweizer Weltethos-Stiftung eine Zäsur. War er doch ihr Mitbegründer und Präsident von 1996 bis 2013.

Wegen der durch Covid-19 gesetzten Rahmenbedingungen konnten die Stiftung Weltethos und die Herbert Haag-Stiftung für Freiheit in der Kirche (auch letztere hat Küng mitbegründet und während vieler Jahre geleitet) erst am 3. September eine gemeinsame Gedenkfeier in der Jesuitenkirche Luzern durchführen. Dem Wunsch des Verstorbenen entsprechend war es ein heiterer Anlass in ökumenischem, interreligiösem Geist.

Zum einen brachten das Vokalensemble Corund Luzern und das Capriccio Barockorchester Musik zur Darbietung, die Hans Küng viel bedeutete: Den Rahmen bildeten Teile aus der h-Moll-Messe des Lutheraners Johann Sebastian Bach. In der Mitte erklang die Krönungsmesse des Katholiken Wolfgang Amadeus Mozart. Am Anfang und am Ende standen Orgel-Werke von Felix und Fanny Mendelssohn Bartholdy, die von der jüdischen Tradition herkommen. So der Mitorganisator Dr. Erwin Koller in seiner Begrüßung.

Zum anderen wurden an der Feier zentrale Texte aus der Feder von Hans Küng in Erinnerung gerufen: ein Gebet zum „verborgenen, ewigen, unermesslichen, erbarmungsreichen Gott“ aus seinem Buch über das Judentum; seine Auseinandersetzung mit dem christlichen Credo im Buch „Was ich glaube“; Reflexionen zur Kirche und zum Christsein in ökumenischer Perspektive aus „Das Christentum“; und selbstverständlich auch grundlegende Passagen zum Weltethos aus „Theologie im Aufbruch“.

Vertreter der beiden Stiftungen (Dr. Odilo Noti und Prof. Alois Riklin) würdigten Küngs Wirken als Theologe und Publizist. Anwesend waren auch Gebhard Fürst, Bischof von Rottenburg, und Felix Gmür, Bischof von Basel, der Heimatdiözese von Küng. Die beiden Bischöfe sprachen gemeinsam ein Gebet für den Verstorbenen.

An der Erinnerungsfeier nahmen 400 Gäste teil. Außerdem übertrug das Schweizer Fernsehen die anderthalbstündige Veranstaltung live.

### „Weltethos – Hans Küng Lectures“

Weltethos Schweiz nahm im Sommer des vergangenen Jahres auch Verhandlungen mit der Universität Luzern auf. Ziel dieser Gespräche war es, „Weltethos – Hans Küng Lectures“ in einer Kooperationsvereinbarung zu etablieren.

Inhaltlich sollten die „Lectures“ den beiden Säulen des Projekts Weltethos verpflichtet sein – dem interreligiösen und dem interkulturellen Dialog. Die Stiftung verpflichtete sich, mit ihrer Kooperation einen Beitrag zu dessen Diskussion und Weiterentwicklung zu leisten. Erkenntnisleitend für diese theologisch-ethische Reflexion sollte dabei eine interdisziplinäre wie auch eine gesellschaftlich-praktische Perspektive sein.

Anfang März 2022 konnte die Vereinbarung unterzeichnet werden. Vertragspartner der Stiftung Weltethos sind das Institut für Sozialethik sowie das Ökumenische Institut der Universität Luzern. Beide Seiten formulierten explizit das Interesse an einer nachhaltigen und langfristigen Zusammenarbeit.

Am 22. November dieses Jahres findet die erste „Weltethos – Hans Küng Lecture“ statt. Die Lectures werden von der Tübinger Stiftung unterstützt.

## „Geschichtenbuch Ethik – Religionen – Gemeinschaft“ in Vorbereitung

Ein weiterer Meilenstein wurde in der Partnerschaft mit der Fachhochschule St. Gallen gesetzt. Neben den Unterrichtseinheiten zum ethischen und interreligiösen Lernen erarbeitete ein Dozententeam ein „Geschichtenbuch Ethik – Religionen – Gemeinschaft“. Es ist eine gut lesbare Sammlung von Geschichten aus unterschiedlichen Zeiten, Religionen und Kulturen. In ihnen werden existenzielle Fragen verhandelt. Das Buch ist nicht nur für den Einsatz im Unterricht, sondern auch für den Gebrauch zu Hause in den Familien gedacht. Wie die Autoren festhalten „macht Hören, Lesen und Deuten dieser Geschichten, die Kinder zu Teilhabern des großen Erzählschatzes der Menschheit und öffnet ihnen Räume nach innen zu den eigenen Fragen und nach außen in andere Zeiten, Denk- und Handlungsweisen“. Der Erscheinungstermin des Buches ist für das laufende Jahr geplant.

# Initiative Weltethos Österreich (IWEO)

- Jährlicher Online-Vortrag der Präsidentin der IWEO, Frau Prof.in Edith Riether, an der TU Wien zum Thema „Weltethos und Technik“ im Dezember 2020.
- Videogespräch zum Projekt Weltethos für Studierende im Rahmen der Ethiklehrkräfte-Ausbildung.
- Podcast des Vereins VSUM mit Interview der Präsidentin der IWEO.
- Stellungnahme des Dialogforums Ethik der IWEO zum Thema „Tierethik in der Gesellschaft“.
- Rundbrief an alle öffentlichen und kirchlichen Pädagogischen Hochschulen Österreichs mit Informationen zum Projekt Weltethos mit Blick auf die Ethiklehrkräfte-Ausbildung.
- Extraausgabe des Newsletters anlässlich des Todes von Hans Küng.
- Online-Veranstaltung zum Thema „Weltethos im Kindergarten“.
- Präsentation von „Weltethos im Kindergarten“ vor Kindergruppenbetreuer*innen.
- Stellungnahme „Verhalten in der Pandemie – Solidarität & Verantwortung“ (www.weltethos.at).
- Stellungnahme zum Thema „Korruption“ (www.weltethos.at).
- Arbeitskreis zum Projekt Weltethos auf der 69. Pädagogischen Werktagung in Salzburg.
- Präsentation einer Stellungnahme des Dialogforums „Tierethik in der Gesellschaft“ beim Ökosozialen Forum Graz.
- Gastvortrag von Prof. Dr. Dr. Ulrich Hemel, Direktor des Tübinger Weltethos-Instituts, bei der Generalversammlung der IWEO.
- Online-Präsenz via Webseite, Facebook und Newsletter.

*Prof. Ulrich Hemel bei seinem Gastvortrag bei der Generalversammlung der IWEO.*

## Tschechien

Mit dem Zentrum für nationale Programme und Dienstleistungen der Diakonie der Evangelischen Kirche der böhmischen Brüder in Tschechien wurde das vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds geförderte Projekt „Was wir von anderen erwarten, das tun wir ebenso auch ihnen“ begonnen. Ziel des Projekts ist, die Weltethos-Idee als Grundlage für das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte in der tschechischen Gesellschaft bekannter zu machen und dadurch Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit entgegenzuwirken. Kern des Projekts ist die Präsentation einer tschechischen Version der Weltethos-Ausstellung an unterschiedlichen Orten Tschechiens, flankiert von zwei digitalen Vorträgen von Stiftungsmitarbeitern zur Weltethos-Thematik.

*Online-Vortrag in Tschechien.*

Im November 2021 fand in Prag die sechste internationale Konferenz „Intercultural and Interfaith Dialogue“ statt. Sie wird durch das Institute of International Relations Prague, das tschechische Außenministerium, die Anna Lindh Stiftung und die Organisation für Islamische Zusammenarbeit organisiert. Diesjähriges Thema war die Bedeutung von Vertrauen in interkulturellen und interreligiösen Beziehungen am Beispiel der Rolle von Religion und interreligiösem Dialog bei der Vertrauensbildung zukünftiger Gemeinschaften. Nach dem tschechischen Außenminister Jakub Kulhánek und dem türkischen Botschafter Egemen Bağış sprach Dr. Theresa Beilschmidt zur Arbeit der Stiftung Weltethos und zur Bedeutung von religiösen Akteur*innen im gesellschaftlichen Gefüge.

## Italien

Auf Initiative unseres italienischen Kooperationspartners Franco Valenti und in Kooperation mit der Stadt Brescia und der DOSTI Vereinigung wurde von Herbst 2019 bis Frühjahr 2020 eine englische Version der Weltethos-Ausstellung samt einer italienischen Übersetzung im Rathaus Brescia präsentiert. Besonderen Symbolcharakter hatte die Präsentation der Ausstellung auf Thermo-Folien, mit denen Flüchtlinge bei deren Ankunft auf Lampedusa gewärmt wurden. Ziel der Ausstellung war, die religiösen Gruppen von Stadt und Region aufzurufen, die Geflüchteten willkommen zu heißen – unter anderem mit Schriftzügen der Goldenen Regel in unterschiedlichen Sprachen. Die Ausstellung stieß auf großes öffentliches Interesse, vor allem auch bei Schulen, und wird zur weiteren Verwendung in der interreligiösen Dialog- und Bildungsarbeit in Brescia verbleiben.

*Bedrückende Symbolik: Ausstellungstafeln auf Thermo-Folien von Geflüchteten.*

# Shop, Versand und Lager

Die Betreuung des **Online-Shops** der Stiftung sowie die Organisation und Durchführung des **Versands** und die Organisation der beiden **Lager** der Stiftung Weltethos liegen in den bewährten Händen der Firma **8421medien** in Rottenburg, mit der die Stiftung seit ihrer Gründung zusammenarbeitet.

Hauptverantwortliche ist die Versand-Leiterin **Claudia Ruge-Lang,** deren Tätigkeit sowohl Versand als auch Lagermanagement umfasst. Dazu gehört die Wartung der Ausstellungen, die Organisation der Transporte sowie die Verwaltung sämtlicher Lagerbestände der Stiftung. **Christoph Lang,** der die Ausstellung gestaltet und technisch konzipiert hat, ist zuständig für die Herstellung und Aktualisierung der verschiedenen Ausstellungsversionen. Ebenfalls konzipiert und gestaltet er unterschiedlichste Medien für die Stiftung – unter anderem diesen Jahresbericht.

*Wartungsarbeiten an den Ausstellungen.*

# Vorstand, Gremien, Teams

## Vorstand

Eberhard Stilz, Präsident

Prof. Dr. Ulrike Ernemann

Dr. Wolfram Freudenberg

Susanne Offenbach

Friedrich Reisser

Ingo Rust

## Kuratorium

Wertvolle Beratung und auch Unterstützung erfährt die Stiftung durch ihr engagiertes Kuratorium, dessen Mitglieder – trotz ihrer vielfältigen Belastungen – mitunter schon seit vielen Jahren der Stiftung Weltethos verbunden sind:

**Dr. Peter Adolff,** Mitglied des Vorstands Allianz SE i. R., ehem. Gesellschafter der Robert Bosch Industrietreuhand KG und Aufsichtsrat der Robert Bosch GmbH (bis 2020).

**Prof. (em.) Dr. Heinz-Dieter Assmann,** Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht, Rechtsvergleichung und Rechtstheorie, Universität Tübingen.

**Prof. Dr. h. c. Ludwig Georg Braun,** Vorsitzender des Aufsichtsrats, B. Braun Melsungen AG.

**Dr. Ingrid Hamm,** Ingrid Hamm Consultants GmbH.

**Dr. Siegfried Jaschinski,** Vorstand der Augur Capital AG.

**Prof. (em.) Dr. Karl-Josef Kuschel,** Theologie der Kultur und des interreligiösen Dialogs, Universität Tübingen.

**Prof. Dr. Horst Köhler,** Bundespräsident a. D.

**Dr. Nicola Leibinger-Kammüller,** Vorsitzende der Geschäftsführung, Trumpf GmbH + Co. KG.

**Prof. Dr. Dr. h. c. Klaus Leisinger,** Präsident Globale Werte Allianz.

**Ernst Prost,** Geschäftsführer LIQUI MOLY.

**Prof. h. c. Karl Schlecht,** Vorstandsvorsitzender der Karl Schlecht Stiftung (bis 2019).

**Prof. Dr. h. c. Erwin Teufel,** Ministerpräsident a. D.

**Prof. Dr. h. c. Reinhold Würth,** Vorsitzender des Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe, Adolf Würth GmbH & Co. KG.

# Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung Weltethos (Stand Mai 2022)

Dr. Stephan Schlensog,
Generalsekretär

Maria Blenich,
Projektleitungsteam worldlab

Zachary Gallant,
Projektleitter „Values are One"

Susanne Jahn,
Projektleitungsteam
worldlab

Anette Stuber-Rousselle M. A.,
Stiftungsassistentin

Dr. Markus Weingardt,
Bereichsleiter Finanzen

Julia Willke M. A.,
Bereichsleiterin Pädagogik

Dr. Theresa Beilschmidt,
stellv. Bereichsleiterin Inter-
religiöses und Gesellschaft

Nadja Dornis M. A.,
Bereichsleiterin
Kommunikation

Julia Glass,
Referentin für Presse, Medien und
Öffentlichkeitsarbeit

Silvia Kleisch M. A.,
Projektleitungsteam
worldlab

Ute Wanner,
Büroleiterin, Personal

Bianca Weiß,
Projektleitungsteam
worldlab

Lena Zoller M. A.,
Bereichsleiterin Inter-
religiöses und Gesellschaft

## Ausgeschiedene Mitarbeiterinnen

Dr. Gerlinde Bigga, Koordinatorin Allgemeinbildende Schulen – worldlab
Charlotte Hartig, Referentin Kommunikation und Öffentlichkeit – worldlab
Kristina Henze, Koordinatorin Berufliche Schulen – worldlab
Anja Kirchner, Bereichsleiterin Vielfalt und Soziale Innovation, Leitung worldlab
Arijana Rozman, stellv. Bereichsleiterin Kommunikation
Verena Weihgold-Bauer Dipl.-Päd., Referentin für Fort- und Weiterbildung

### Studentische Hilfskräfte und geringfügig Beschäftigte (a = ausgeschieden)

Alice Kroll
Jennifer Steiger
Claus-Peter Mario Gabriel de Moura Lima Käpplinger (a)
Tirza Emmering (a)
Julia Glass (a)
Erol Kücükelci (a)
Ivan Lacic, Ausstellungskoordinator und Webmaster (a)
Sophie Leins, Newsletter (a)
Laura Helen Thoma (a)
Seyma Ünal (a)

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Weltethos-Instituts

Prof. Dr. Dr. Ulrich Hemel, Institutsdirektor
Dr. Bernd Villhauer, Geschäftsführer
Stefan Betz, Koordination Weltethos-Ambassador Programm
Dr. Friedrich Glauner, Projektmanager
Dr. Christopher Gohl, Koordinator Lehre
Arben Kukaj, Technik & IT
Esther Nezere B. Sc., Institutsassistentin
Dr. Julia Schönborn, Standortleitung World Citizen School
Nurzat Sultanalieva, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Anna Tomfeah M. A., Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

### Ausgeschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Elena van den Berg, Assistentin des Direktors
Isabelle Holz, Cassandra-Projekt
Christina Illek M. A., Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Florian Rogge, Cassandra-Projekt
Hanna Schirovsky M. A., Projektassistentin
Dipl. Volksw. Michael Wihlenda, Leiter World Citizen School / Wissenschaftlicher Mitarbeiter

### Studentische Hilfskräfte (a = ausgeschieden)

Julia Bitzer
Pauline von Boehmer
Aikaterini Filippidou
Lucas Forst-Gill
Annette Guthy
Christina Janackova
Kerstin Karres
Daria Kasnitz
Lukas Schmidt
Philipp Sigle
Alicia Hoff (a)
Julia Kraus (a)
Julian Schlicht (a)
Laura Balasus (a)
Lina Greger (a)
Anna-Katharina Kothe (a)
Christina Maierhöfer (a)
Hannah Westermann (a)

# Dank an unsere Projektpartner, Förderer und Sponsoren

Herausragende Förderin der Stiftung Weltethos ist die Karl Schlecht Stiftung (KSG), die auch das von der Stiftung getragene Weltethos-Institut finanziert. Ihr Stifter Prof. h. c. Karl Schlecht und seine Frau Brigitte Schlecht sind Hans Küng und der Stiftung Weltethos seit vielen Jahren treu verbunden; Karl Schlecht ist zudem ein engagierter Botschafter der Weltethos-Idee.

*Suchen und Fördern des GUTEN schlechthin!*

Ebenfalls treue und großzügige Unterstützer der Stiftung Weltethos von Anfang an sind das Kuratoriumsmitglied Prof. Dr. h. c. Reinhold Würth und dessen Frau Carmen Würth, die ebenfalls Hans Küng und seinem Lebenswerk sehr verbunden sind.
Herrn Prof. Würth verdanken wir auch die wertvolle Unterstützung der Würth GmbH.

Für die großzügige Projektförderung und ihre oft schon seit vielen Jahren gewährte treue Unterstützung dankt die Stiftung Weltethos:

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH
Prof. Dr. h.c. Ludwig Braun
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Dieter von Holtzbrinck Stiftung GmbH
Engagement Global gGmbH
Ernst Prost Stiftung
Stiftung „Menschen für Frieden – Frieden für Menschen“
Kultusministerium Baden-Württemberg
Liqui Moly GmbH
Margarete Müller-Bull Stiftung
Robert Bosch Stiftung GmbH
Robert Breuning Stiftung
Carla Schwöbel-Braun
Sozialministerium Baden-Württemberg
Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg
Stiftung Van Meeteren
Vector-Stiftung

Ferner gilt unser Dank allen Spenderinnen und Spendern,
welche die Arbeit der Stiftung Weltethos in den Jahren 2020/21 unterstützt haben:

Seda Amir-Karayan
Iris Battenfeld
Maria Elisabeth Bauckloh
Adalbert Benker
Betz Bürowelt GmbH
Bistum Rottenburg-Stuttgart
Wilfried und Ingrid Blatzheim
Prof. Johannes Brachat
Prof. Dr. Bernd und Dagmar Braun
Ingrid Brauner
Hilde Brucker
Hans-Dieter Brun
Dr. Esther Brunenberg-Buswolder
Mugdim Bublin
Hans-Jürgen Buchner
Anita Buerk
Hartmut Cap
Christiane Carl
Dr. Reiner und Sabine Dietz
Camilo Dornier
Gunter und Gisela Dreher
Gunnar Drexel
Irmgard Duffner
Susanne Eschenburg
Helga Federmann
Thomas Everett French
Dr. Wolfram Freudenberg
Eike Freudenberg
Silke Freudenberg
Dr. Dietmar Fuchs
Eike und Juliane Führling
Wilfried Gayer
Stephan Geiger
Dr. Karl Gutbrod
Dr. Annelie Haspel
Jürgen Hauff
Werner und Hannelore Heckel
Frank Heintzeler
Ulrike Heller
Eleonore Henn
Dr. Rüdiger Hepp
Eleonore Herkommer
Christel Hildebrand
Heinrich Hilgendorff
Johann Hinterkeuser
Jürgen und Margarete Hoeren
Michael Hofmann
Siegmar Holsten
Heinrich Hooss
Jochem Horacek
Christian Jager
Prof. Johannes Janota
Udo Kehr
Gustav Keller
Michael Kilpper
Klaus-Dieter und Wilma Klais
Gebhard Klehr
Marianne Schumacher
Dr. Gerhard Kok
Kolpingsfamilie Dolberg
Michael und Sabine Krieg
Kristlicher Glaubenskreis e. V. Darmstadt
Angelika Kronberg
Martin und Yang-Ae le Claire
Rüdiger Leder
Gerhard Lehmann
Andreas Lindner
Martin Müller
Cordula Müller-Heinrich
Gloria Münsterer
Hans Nagel
Prof. Dr. Klaus Narowski
Ernst Nordmann
Edgar Nubert
Dr. Anette Oberle
Dr. Joerg Petry
Gabriele Pieper
Stefan Pohl
Hubert Reiff
Friedrich Reisser
Heinrich und Margarethe Renz
Manfred und Brigitte Reuther
Marlene Rickert
Franz-J. Rieder
Monika Rieger
Michael und Gabriele Rogowski
Günter Romberg
Denise Sartorius
Dr. Ulrich Saur
Eva Saur
Gerhard Schanne
Friedrich Schäuble
Andreas Schauer
Ingrid Schepp
Maria Schiess
Marilyn Schmiege
Hans Georg Schmolke
Karl Heinrich Schulte zur Hausen
Marianne Schumacher
Wolfgang und Waltraud Schwarz
Elke Schwick
Thomas Schwitteck
Dr. Eberhard und Edith Seitz
Prof. Dr. Dieter Senghaas
Lorenz Sierl
Anne-Marie Staib
Dr. Sieghart Stangler
SteGe Unternehmensbeteiligungen GmbH
Margot Steinegger
Klaus Stork
Dr. Heinz-Georg Surmund
Prof.Dr. Klaus Terrahe und Helga Terrahe-Beissenhirtz
TripleLeader GmbH
Rosemarie Ulsamer
Luis Urban
Horst und Gudrun von Einem
Ingrid von Fircks
Ulrich von Gaisberg-Helfenberg
Wulf.-D. und Akka von Lucius
Volker Westerborg
Peter und Petra Wieland

Sowie jenen, die nicht namentlich genannt werden möchten.

# Bildnachweise

S. 3: © Robert Bosch Stiftung GmbH, Björn Hänssler
S. 4: © M. Friz / Stiftung Weltethos
S. 5: © S. Schlensog
S. 6: © S. Schlensog
S. 7: © Show + Media Design / Stiftung Weltethos
S. 8, oben: © Stiftung Weltethos
S. 8, unten: © Treffpunkt Baden-Württemberg
S. 9, oben links: © Stadt Reutlingen
S. 9, oben rechts: © Initiativkreis Religionen in Essen / Burak Yilmaz
S. 9, unten: © Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
S. 10, oben, unten: © Stiftung Weltethos
S. 11, oben: © Stiftung Weltethos
S. 11, Mitte: © Korkmaz (GfD BW)
S. 11, unten: © Korkmaz (GfD BW)
S. 12, oben: © Stiftung Weltethos
S. 13, oben: © Daniela Schmalz
S. 13, unten: © Carolin Hillenbrand
S. 14, oben: © Stiftung Weltethos
S. 15: © Pestalozzischule GWRS Stuttgart Rohr
S. 16, links: © Geschwister-Scholl-Gymnasium Taucha
S. 16, rechts: © Gesamtschule Niederzier/Merzenich
S. 17, oben links: © Progymnasium Burladingen
S. 17, oben Mitte: © Ursula Kasper (ARS Winnenden)
S. 17, oben rechts: © Friedrich-Schiller-Realschule Böblingen
S. 17, rechts Mitte: © Lernhaus Ahorn – Gemeinschaftsschule
S. 17, rechts unten: © Gymnasium in den Filder Benden Moers
S. 18, alle Fotos: © Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium Heilbronn
S. 19: © Julia Willke, Stiftung Weltethos
S. 21: © worldlab – Stiftung Weltethos, Philipp Sigle
S. 22, Quelle: John-F.-Kennedy-Schule Esslingen
S. 23: © worldlab – Stiftung Weltethos, Nino Strauch
S. 23, unten: © worldlab – Stiftung Weltethos, Valentin Marquardt
S. 24: © Berghof Foundation / Servicestelle Friedensbildung
S. 25, oben: Quelle: S. Aderras
S. 25, unten: Quelle: S. Aderras
S. 26, oben: Quelle: G. Gebhardt
S. 26, Mitte: Quelle: U. Günnewig
S. 26, unten: Quelle: U. Günnewig
S. 27, oben: Quelle: W. Lange
S. 27, Mitte: Quelle: S. Lemmermeier
S. 28: © Christoph Lang
S. 30, oben: © Stiftung Weltethos
S. 30, unten: © S. Schlensog
S. 32, Quelle: IWEO
S. 33, oben: © Petr Sobalík
S. 33, unten: Quelle: Franco Valenti
S. 34: © Anna Gerhardt
S. 35, oben: © Björn Hänssler / Robert Bosch Stiftung; alle Übrigen © Privat
S. 36, linke Spalte: © M. Friz / Stiftung Weltethos; © worldlab – Stiftung Weltethos, Valentin Marquardt; © Z. Gallant; © worldlab – Stiftung Weltethos, Valentin Marquardt; © M. Friz / Stiftung Weltethos; © M. Friz / Stiftung Weltethos; © M. Friz / Stiftung Weltethos
S. 36, rechte Spalte: © M. Friz / Stiftung Weltethos; © Privat; © J. Glass; © worldlab – Stiftung Weltethos, Valentin Marquardt; © M. Friz / Stiftung Weltethos; © worldlab – Stiftung Weltethos, Valentin Marquardt; © Privat

www.weltethos.org

## Impressum

Stiftung Weltethos
Eisenbahnstraße 1
72072 Tübingen
Telefon: +49 (0)7071 40053-0
Fax: +49 (0)7071 40053-69

office@weltethos.org
www.weltethos.org

Bankverbindung:
VR Bank Tübingen e. G.
IBAN: DE05 6406 1854 0306 3970 05
BIC: GENODES1STW

Gestaltung
Medienstudio Christoph Lang, Rottenburg a. N.

Druck
Gulde Druck, Tübingen

© Stiftung Weltethos, Tübingen 2022